

Im Amtsblatt der Gemeinde Unstrut-Hainich erfolgen amtliche und nicht amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Unstrut-Hainich mit den Ortschaften Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen, Mülverstedt, Weberstedt und der erfüllten Gemeinde Schönstedt mit Ortsteil Alterstedt

KINDER- UND DORFFEST

IN MÜLVERSTEDT | 22. & 23. JUNI '19

Eine Reise durch den
märchenhaften Hainichwald

SA, 22.06.19
20 UHR - TANZ MIT
VOCKIS DUO

MITTERNACHT

7 ZWERGE ALLEIN IM WALD
DAS MÄRCHEN FÜR ERWACHSENE

LEINLASS: 18.30 UHR
LEINTRITT: 19.01

SONNTAG
23.06.19

ENTRITT: 00
KINDER BIS 14 JAHRE: -10€

13.30 UHR - FESTUMZUG

14.00 UHR - AUFTRITT DER LAIENSPIELGRUPPE MIT "7 ZWERGE"

IM ANSCHLUSS - MÄRCHENHAFTE SPIELE, DIE DICH IN DEN ZAUBERHAFTEN MÄRCHENWALD ENTFÜHREN

BASTELSTRASSE
KINDERSCHNITZEN
HÖPFBURG
SCHIESSKIND

KLEINER
KEGELN
FEUERWEHRSPIELE
UND VIELES MEHR

LANTBULLDOGFÄHREN
18.30 UHR - MÄRCHENBALL
NATIONALPARK HAINICH
INFOSTAND FÜR KINDER

DIE KINDER KÖNNEN SICH GERN EDEM THEMA ENTSPRECHEND VERKLEIDEN. FÜR DAS LEIBLICHE WOHLESEN WIRD BESTENS GESORGT.
ES LADEN EIN, DER KULTUR- UND HEIMATVEREIN, SOWIE ALLE WEITEREN VEREINE UND DIE ORTSCHAFT MÜLVERSTEDT.

Familiennachmittag

in der Trinitatiskirche
in Altengottern

*Am Sonntag, dem 16. Juni, findet
wieder unser Familiennachmittag
in der Trinitatiskirche in
Altengottern statt.*



Auch unsere goldenen und diamantenen Konfirmanden begehen ihren Ehrentag mit uns.

Beginn ist ca. 14.30 Uhr nach dem Flurgottesdienst.

Zur Unterhaltung spielt der Musikverein.

Auch der Kindergarten wird das Programm mit gestalten.

Eine Hüpfburg sorgt für viel Spaß.

Es gibt Kaffee und Kuchen, gegrillte Würstchen und Getränke.

Wir laden alle Einwohner und ihre Gäste recht herzlich ein.

Verein St. Trinitatis

Jugendfeuerwehr Schönstedt

Wettbewerbe der Kreisjugendfeuerwehr des Unstrut-Hainich-Kreises



Wann?

Samstag, 15. Juni, ab 9.00 Uhr

Wo?

Sportplatz Schönstedt

Folgende Wettbewerbe finden statt:

Kreisausscheid Löschangriff

der Altersklasse 10-13 Jahre
sowie Altersklasse 14-16 Jahre

Pokalwettbewerb

der Altersklasse 6-9 Jahre



**Im Anschluss an die Wettbewerbe
findet noch ein gemütlicher
Familiennachmittag mit viel Spaß
für die Kleinen statt.**

Für das leibliche Wohl ist bestens
durch die Kameraden der Feuerwehr Schönstedt gesorgt.



Danke

Ich möchte die Gelegenheit in diesem Amtsblatt nutzen und mich von unseren Einwohnern, meinen langjährigen Wegbegleitern und Partnern verabschieden.

Mit Beginn der Amtszeit des neuen Bürgermeisters endet meine Arbeit als Beauftragter für die Landgemeinde Unstrut-Hainich und die vorherige Zeit als Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft und ich trete in den Ruhestand.

Fast 22 Jahre war mein Weg zur Arbeit ins Rathaus Großengottern. Ich möchte hiermit Danke sagen, bei allen, die mich in dieser Zeit unterstützt, mit mir positiv gestritten und mit mir Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinden getroffen haben.

Aber auch den Angestellten der Verwaltung möchte ich für ihre Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten danken. Ohne ein tägliches Miteinander, ohne Fleiß und Einsatzbereitschaft wäre es nicht möglich gewesen, unsere Verwaltung als Dienstleistungsbetrieb für unsere Einwohner zu gestalten.

Die Arbeit mit den Gemeinderäten und ehrenamtlichen Bürgermeistern war für uns alle fruchtbar. Dieses angenehme Miteinander habe ich sehr geschätzt.



Die größte Unterstützung jedoch erhielt ich von meiner Familie, die mir immer den Rücken freigehalten hat.

Die Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden, mit den Firmen unserer Region und das Dasein für unsere Einwohner war für mich eine Herzensangelegenheit und erfüllte mich in meinem Arbeitsrhythmus. Dafür bin ich dankbar.

Für die Zukunft wünsche ich dem neuen Bürgermeister und dem neuen Gemeinderat „eine gute Hand“ bei wichtigen Entscheidungen für unsere Landgemeinde und positive Impulse für das Zusammenwachsen unserer Ortschaften.

Bernhard Otto

Die LG Unstrut-Hainich informiert

Sprech- und Öffnungszeiten

Gemeinde Unstrut-Hainich mit Sitz in Großengottern

Alle Ämter

Montag..... 09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass das Einwohnermeldeamt das nächste Mal am Samstag, dem 15.06.2019, in der Zeit von 09.00 bis 11.30 Uhr geöffnet hat!

Es wird darum gebeten, die angebotenen Sprechzeiten zu nutzen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass das Amt mittwochs geschlossen bleibt.

Die Gemeinde Unstrut-Hainich ist unter folgender Rufnummer erreichbar:..... 036022/942-0

Beauftragter:..... 942-0

E-Mail-Adresse: buergermeister@Lg-Unstrut-Hainich.de

Die einzelnen Ämter können direkt angewählt werden:

Sekretariat 94240

E-Mail-Adresse: info@Lg-Unstrut-Hainich.de

Hauptamt:..... 94213

E-Mail-Adresse: hauptamt@Lg-Unstrut-Hainich.de

Ordnungsamt:..... 94215

E-Mail-Adresse: ordnungsamt@Lg-Unstrut-Hainich.de

Einwohnermeldeamt:..... 94216

E-Mail-Adresse: ema@Lg-Unstrut-Hainich.de

Standesamt/Steueramt:..... 94217

E-Mail-Adresse: standesamt@Lg-Unstrut-Hainich.de

Kämmerei: 94212, 94220 oder 94221

E-Mail-Adresse: kaemmerei@Lg-Unstrut-Hainich.de

Kasse:..... 94225

E-Mail-Adresse: kasse@Lg-Unstrut-Hainich.de

Bauamt: 94230 oder 94233

E-Mail-Adresse: bauamt@Lg-Unstrut-Hainich.de

Darüber hinaus hält die Landgemeinde in den Ortschaften wie folgt Sprechstunden ab:

Ortschaft Altengottern Tel. 036022/324931

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. 15.00 bis 16.00 Uhr

Frau Otto

Ortschaft Flarchheim Tel. 036028/30165

jeden 1. Donnerstag im Monat..... 14.00 bis 15.00 Uhr

Frau Pohl

Ortschaft Großengottern Tel. 94224

Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr

Frau Möhr

Ortschaft Heroldishausen..... Tel. 96367

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. 16.00 bis 17.00 Uhr

Frau Paeck

Ortschaft Mülverstedt Tel. 96231

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 15.00 bis 16.00 Uhr

Frau Schindler

Ortschaft Weberstedt Tel. 98156

jeden 3. Mittwoch im Monat..... 15.00 bis 16.00 Uhr

Frau Zander

Gemeinde Schönstedt..... Tel. 96601

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. 15.00 bis 16.00 Uhr

Frau Schenk

Ortsteil Alterstedt..... Tel. 03603/844954

jeden 2. Dienstag im Monat..... 17.00 bis 18.00 Uhr

Frau Schenk

Sprechzeiten

der Ortschaftsbürgermeister/Beigeordneten in den jeweiligen Ortschaften

Ortschaft Altengottern

Hauptstraße 46 in 99991 Altengottern

Ortschaftsbürgermeister

Herr Jan Tröstrum Tel.: 036022/324931

Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr

Ortschaft Flarchheim

Hauptstraße 7 in 99986 Flarchheim

Ortschaftsbürgermeister

Herr Dietmar Ohnesorge Tel.: 036028/30165

Donnerstag 19.00 bis 20.00 Uhr

Ortschaft Großengottern

Marktstraße 48 in 99991 Großengottern

Ortschaftsbürgermeister

Herr Thomas Karnofka Tel.: 036022/94214

Mittwoch 15.00 bis 18.30 Uhr

nach telefonischer Vereinbarung 18.30 bis 19.30 Uhr

Ortschaft Heroldishausen

Dorfstraße 50 in 99991 Heroldishausen

Ortschaftsbürgermeister

Herr Uwe Zehaczek..... Tel.: 036022/96367

Donnerstag..... 16.00 bis 17.00 Uhr

Ortschaft Mülverstedt

Am Burghof 2 in 99947 Mülverstedt

Ortschaftsbürgermeister

Herr Manfred Müller..... Tel.: 036022/96231

Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr

Ortschaft Weberstedt

Am Schloß 2 in 99947 Weberstedt

Ortschaftsbürgermeisterin

Frau Simone Stiebling Tel.: 036022/98156

jeden 2. und 4. Montag 17.00 bis 18.00 Uhr

Gemeinde Schönstedt

Hauptstraße 37 in 99947 Schönstedt

Bürgermeister Herr Egbert Zöllner Tel.: 036022/96601

Donnerstag 17.30 bis 19.00 Uhr

Ortsteil Alterstedt

Teichstraße 35 in 99947 Alterstedt

Ortsteilbürgermeisterin

Frau Christel Galek..... Tel.: 03603/844954

jeden 2. und 4. Dienstag 17.00 bis 18.00 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass die einzelnen Ortschaftsämter nur zu den jeweiligen Sprechzeiten erreichbar sind.

Die Möglichkeit, abweichende Gesprächstermine mit den Ortschaftsbürgermeistern bzw. der Verwaltung zu vereinbaren, bleibt unberührt.

Kontaktbereichsbeamter (KoBB) Tel. 91169

Polizeihauptmeister Klaus-Dieter Müller

Dienstag:..... 16.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Kindertagesstätten sind zu erreichen:

Altengottern „Regenbogen“ Tel.: 036022 96361

Großengot-„Sonnenschein“
tern Tel.: 036022 96266

Mülverstedt „Knirpsenhaus“ Tel.: 036022 96988

Schönstedt „Ringelwiese“ Tel.: 036022 96683

Weberstedt „Hainich-Wichtel“ Tel.: 036022 91022

**gez. Otto
Beauftragter**

Weitere Informationen

Achtung, unsere nächste Ausgabe 13/2019

Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt ist **Dienstag, der 18. Juni 2019, bis 12.00 Uhr**, mit Erscheinungsdatum 28. Juni 2019.

Sämtliche Beiträge müssen der Gemeinde spätestens zum oben genannten Redaktionsschluss vorliegen. Später eingehende Beiträge können aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Über Termine, Rahmen und Umfang der Veröffentlichung entscheidet der Herausgeber. Der Abdruck sämtlicher Bild- und Textbeiträge erfolgt für die Zwecke des Herausgebers ausnahmslos unentgeltlich, d. h. ohne Honorar für den/die Autor/en.

Beachten Sie bitte unbedingt folgende technische Vorgaben:

Texte sind als Text-Datei (.doc, .docx, .odt) per Mail zu senden.

Bilder sind im Textdokument entsprechend einzufügen, als Bilddatei wie z.B. .jpg.

Im Amtsblatt finden Familienanzeigen und Dank-sagungen eine große Verbreitung, die wir für Sie in unserer Gemeinde - Sekretariat - unkompliziert entgegennehmen:

Anzeigenaufnahme:

Telefon: 036022/94240

Telefax: 036022/94231

E-Mail: info@Lg-Unstrut-Hainich.de

Wichtige Rufnummern

Polizei

Polizei-Notruf	110
Polizeiinspektion	
Unstrut-Hainich Mühlhausen	03601/4510
Polizeistation Bad Langensalza	03603/8310
Kreisleitstelle für Brand- u. Katastrophenschutz	
Rettungsdienst	03601/19222
Notruf	112
Kontaktbereichsbeamter (KoBB)	Tel. 91169
Herr Müller	
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr	

Feuerwehr

Feuerwehr-Notruf	112
Wehrleiter	
Pierre Zodet, Altengottern	0162/9562301
Ortsbrandmeister	
Michael Kompst, Flarchheim	0172/3570790
Wehrleiter	
Oliver Thilo, Flarchheim	0173/5787383
Wehrleiter	
Enrico Hirt, Großengottern	0152/56926314
Wehrleiter	
Tobias Schreiber, Heroldishausen	0163/4299305
Wehrleiter	
Marcel Raab, Mülverstedt	0172/6354630
Wehrleiter	
Steve Hubold, Weberstedt	0162/2950925
Ortsbrandmeister	
Christian Hartung, Schönstedt	0174/6380013
Wehrführer	
Mario Kühn, Alterstedt	0151/52649958

Hier können Sie in Störungsfällen anrufen:

Störung Strom	0361 7390 7390
Störung Gas	0800 686 1177

Trink- und Abwasserzweckverbände

Trinkwasserzweckverband „Hainich“

für die Ortschaften Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen, Mülverstedt und Weberstedt

Telefon	03601/757181
Telefax	03601/757181
Bereitschaftsdienst bei Havarien:	0173/3817250
.....	0173/3817251
.....	0173/6901831
.....	01520/4382946

Trinkwasserzweckverband

„Verbandswasserwerk Bad Langensalza“

für die Ortschaft Altengottern und die Gemeinde Schönstedt mit OT Alterstedt

Telefon	03603/84070
Telefax	03603/840799

Bereitschaftsdienst bei Havarien

Abwasserzweckverband „Mittlere Unstrut“ Bad Langensalza

für die Gemeinde Schönstedt mit OT Alterstedt

Telefon

Telefax

Bereitschaftsdienst bei Havarien

Trink- und Abwasserzweckverband „Notter“, Bereich Abwasser

für die Ortschaften Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen, Mülverstedt und Weberstedt

Telefon

Telefax

Bereitschaftsdienst bei Havarien

.....

Klärgruben- und Abwasserentsorgung

Firma Weimann

Telefon

Kassenärztlicher Notfalldienst

Dringender Hausbesuchdienst

außerhalb der täglichen Arztprechstunden ... 116 117

Ärzte

Dipl.-Med. Petra Bergmann, Schönstedt, Waldstedter Straße 1	91633
Dr. med. Bloß, Flarchheim, Hauptstraße 7	036028/30693
Dr. med. Uta Dörre, Großengottern, Marktstr. 10	96233
Dr. med. Ralf Müller, Großengottern, Bahnhofstr. 12	96284
Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96240

Zahnärzte

Margrit Hiese, Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96444
Christina Kästner-Reps, Schönstedt, Waldstedter Straße 22	91195
Ingo Rönick, Großengottern, Marktstr. 10	96208

Tierärzte

Dr. Thomas Gödicke, Großengottern, Obere Kirchstraße 25	91894
.....	0175/5644418
Dr. Katharina Bergmann, Schönstedt, Hauptstraße 93	96736

Apotheke und Bereitschaftsdienste der Apotheken im Unstrut-Hainich-Kreis

Andreas-Apotheke,
Großengottern, Marktstr. 23 96315
Öffnungszeiten
Montag - Freitag 08.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Sonstige

AWO Ortsverein
Bahnhofstraße 7 90081
VdK Sozialstation
Bahnhofstraße 13 96548

Physiotherapien

Altengottern
Ehrsam, Carmen - Physiotherapie
Mühlgasse 4 18921
Henze, Bianca - Kinder-Physiotherapie
Tannenweg 2 429725
Großengottern
Abramowsky - Physiotherapie
Marktstraße 38 98775
Schimpf, Loreen - Physiotherapie
Bahnhofstraße 13 96584
Weißborn, Kati - Physiotherapie
Marktstraße 33 96943
Mülverstedt
Scholz, Uta - Physiotherapie
Gottersche Straße 8 a 413942

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

In der Gemeindeverwaltung Unstrut-Hainich, mit Sitz in Großengottern, ist ab dem 1. Juli 2019 eine Stelle

als Sachbearbeiter/in im Bereich Kasse

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden zu besetzen. Die Einstellung erfolgt befristet bis voraussichtlich 30.11.2019 im Rahmen einer Elternzeitvertretung, bei entsprechender Eignung mit der Option der Weiterbeschäftigung. Die Zahlung des Entgeltes erfolgt nach TVöD.

Das Aufgabengebiet beinhaltet im Wesentlichen:

- Führung und Verwaltung der Barkasse
- Lastschrifteinzugsverkehr
- Überweisung von Rechnungen und wiederkehrenden Leistungen
- Überwachung von Rückständen
- Sollstellung von Ein- und Auszahlungen
- Durchführung Mahnverfahren/
Einleitung Vollstreckung

Was wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte(r)
- fachliche Kompetenz
- Führerschein Klasse B
- hohe Leistungsbereitschaft, Team- und Kooperationsfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **bis spätestens 25.06.2019** an die

**Gemeindeverwaltung Unstrut-Hainich -
Personalamt
Großengottern, Marktstraße 48
99991 Unstrut-Hainich**

Digital eingehende Bewerbungen sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig und werden daher nicht berücksichtigt.

Die Bewerber erklären sich mit der Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen einverstanden und stimmen der vorübergehenden Speicherung und Verarbeitung ihrer Daten im Rahmen des Auswahlverfahrens zu. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber/-innen entsprechend § 27 Abs. 4 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung bzw. dem Vorstellungsgespräch entstehen, werden nicht übernommen.

Unstrut-Hainich, den 04.06.2019
**Bernhard Otto
Beauftragter**

Öffentliche Bekanntmachung

der Feststellung des Wahlergebnisses zur Wahl des Bürgermeisters in der Gemeinde Unstrut-Hainich am 26. Mai 2019

Der Wahlausschuss der Gemeinde Unstrut-Hainich hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 das endgültige Wahlergebnis für die Wahl des Bürgermeisters in der Gemeinde Unstrut-Hainich wie folgt festgestellt:

1.
Zahl der Wahlberechtigten: 4.268
Zahl der Wähler: 2.955
Zahl der ungültigen Stimmabgaben: 46
Zahl der gültigen Stimmabgaben: 2.909
2.
Zahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge und Bewerber entfallenden gültigen Stimmen:

Kennwort des Wahlvorschlages	Vor- u. Nachname der Bewerber	Stimmen

3.
Da bei der Wahl am 26. Mai 2019 kein Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat, findet am **9. Juni 2019** von 8.00 bis 18.00 Uhr zwischen

Jeremi Schmalz (CDU)
mit einer Stimmenzahl von 1.196
und

Uwe Zehaczek
(Freie Wähler - Die Unabhängigen)
mit einer Stimmenzahl von 1.153
eine Stichwahl statt.

Stimmberechtigt für die Stichwahl ist, wer bereits für die erste Wahl stimmberechtigt war, sofern er nicht in der Zwischenzeit sein Stimmrecht verloren hat.

Die Wahlbenachrichtigung für die erste Wahl behält ihre Gültigkeit. Wahlberechtigte, die für die erste Wahl eine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, erhalten keine neue Wahlbenachrichtigung für die Stichwahl.

Wahlberechtigte, die nicht im Wählerverzeichnis eingetragen sind und für die erste Wahl einen Wahlschein erhalten haben, erhalten von Amts wegen einen Wahlschein für die Stichwahl mit Briefwahlunterlagen. Dies gilt auch für die Wahlberechtigten, die einen Wahlschein für die Stichwahl bereits vor der ersten Wahl beantragt haben.

Im Übrigen können Wahlscheine für die Stichwahl mit Briefwahlunterlagen unter folgenden Voraussetzungen beantragt werden:

Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist und nicht bereits vor der ersten Wahl einen Wahlschein beantragt hat, erhält auf Antrag einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen. Der Wahlschein kann mündlich oder schriftlich bei der Gemeindeverwaltung bis zum 07.06.2019, 18.00 Uhr, beantragt werden. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Der Antragsteller muss in dem Antrag seinen Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und seine Wohnanschrift sowie die Anschrift angeben, an die der Wahlschein mit Briefwahlunterlagen zu senden ist. Wer den Wahlscheinantrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 08.06.2019, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Ausnahmsweise erhält ein Wahlberechtigter noch bis zum 09.06.2019, bis 15.00 Uhr, auf Antrag bei der Gemeindeverwaltung einen Wahlschein, wenn

- er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt hat,
- die Voraussetzungen für seine Eintragung in das Wählerverzeichnis erst nach Ablauf der Frist zur Erhebung von Einwendungen eingetreten sind,
- das Wahlrecht aufgrund einer erhobenen Einwendung festgestellt wurde und dies der Gemeinde erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses bekannt wird oder
- bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

4.
Die Wahlanfechtung kann erst nach der Bekanntmachung der Feststellung des Ergebnisses der Stichwahl erfolgen.

Unstrut-Hainich, den 29.05.2019

Bernhard Otto
Wahlleiter der Gemeinde Unstrut-Hainich

Öffentliche Bekanntmachung

der Feststellung des Wahlergebnisses zur Wahl der Gemeinderatsmitglieder in der Gemeinde Unstrut-Hainich am 26. Mai 2019

Der Wahlausschuss der Gemeinde Unstrut-Hainich hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 das endgültige Wahlergebnis für die Wahl der Gemeinderatsmitglieder in der Gemeinde wie folgt festgestellt:

- 1.**
Zahl der Wahlberechtigten: 4.274
Zahl der Wähler: 2.949
Zahl der ungültigen Stimmabgaben: 109
Zahl der gültigen Stimmabgaben: 2.840
Zahl der gültig abgegebenen Stimmen insgesamt: . 8.458

- 2.**
Zahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge und Bewerber entfallenden gültigen Stimmen sowie Angabe der Reihenfolge der Bewerber im Wahlvorschlag und Zahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenden Sitze

Kennwort des Wahlvorschlages	entfallene Sitze	Vor- u. Nachname der Bewerber in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen	Stimmen
CDU	11		
Wahlvorschlag insgesamt:			3.715
Freie Wähler - Die Unabhängigen	12		

4. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Unstrut-Hainich, den 31.05.2019
Bernhard Otto
Wahlleiter der Gemeinde Unstrut-Hainich

Öffentliche Bekanntmachung

der Feststellung des Wahlergebnisses zur Wahl des Ortschaftsbürgermeisters in der Ortschaft Großengottern am 26. Mai 2019

Der Wahlausschuss der Gemeinde Unstrut-Hainich hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 das endgültige Wahlergebnis für die Ortschaftsbürgermeisterwahl in der Ortschaft Großengottern wie folgt festgestellt:

1. Zahl der Wahlberechtigten: 1.847
Zahl der Wähler: 1.193
Zahl der ungültigen Stimmabgaben: 115
Zahl der gültigen Stimmabgaben: 1.078

2. Zahl der auf jede wählbare Person abgegebenen gültigen Stimmen

Table with 2 columns: Vor- u. Nachname der wählbaren Personen, Stimmen. Includes a large redacted area.

3. Name des Gewählten
Folgender Bewerber ist zum Bürgermeister gewählt:

Table with 2 columns: Vorname Nachname, Kennwort des Wahlvorschlages. Shows Freie Wähler - Die Unabhängigen.

4. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche

Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Unstrut-Hainich, den 31.05.2019
Bernhard Otto
Wahlleiter der Gemeinde Unstrut-Hainich

Öffentliche Bekanntmachung

der Feststellung des Wahlergebnisses zur Wahl der Ortschaftsratsmitglieder in der Ortschaft Großengottern am 26. Mai 2019

Der Wahlausschuss der Gemeinde Unstrut-Hainich hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 das endgültige Wahlergebnis für die Wahl der Ortschaftsratsmitglieder in der Ortschaft Großengottern wie folgt festgestellt:

1. Zahl der Wahlberechtigten: 1.847
Zahl der Wähler: 1.190
Zahl der ungültigen Stimmabgaben: 38
Zahl der gültigen Stimmabgaben: 1.152
Zahl der gültig abgegebenen Stimmen insgesamt: 6.441
2. Zahl der auf jede wählbare Person abgegebenen gültigen Stimmen

Table with 2 columns: Vor- u. Nachname der wählbaren Personen in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen, Stimmen. Includes a large redacted area.

3. Namen der Gewählten
Folgende Bewerber sind gewählt:

Table with 2 columns: Vorname Nachname. Includes a large redacted area.

4. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der

Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Unstrut-Hainich, den 31.05.2019
Bernhard Otto
Wahlleiter der Gemeinde Unstrut-Hainich

Öffentliche Bekanntmachung

der Feststellung des Wahlergebnisses zur Wahl der Ortschaftsratsmitglieder in der Ortschaft Flarchheim am 26. Mai 2019

Der Wahlausschuss der Gemeinde Unstrut-Hainich hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 das endgültige Wahlergebnis für die Wahl der Ortschaftsratsmitglieder in der Ortschaft Flarchheim wie folgt festgestellt:

- 1. Zahl der Wahlberechtigten: 358
- Zahl der Wähler: 272
- Zahl der ungültigen Stimmabgaben: 4
- Zahl der gültigen Stimmabgaben:..... 268
- Zahl der gültig abgegebenen Stimmen insgesamt: 948

- 2. Zahl der auf jede wählbare Person abgegebenen gültigen Stimmen

Vor- u. Nachname der wählbaren Personen in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen	Stimmen
	204
	164
	135
	123
	118
	111
	93

- 3. Namen der Gewählten
Folgende Bewerber sind gewählt:

Vorname Nachname

- 4. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Unstrut-Hainich, den 31.05.2019
Bernhard Otto
Wahlleiter der Gemeinde Unstrut-Hainich

Öffentliche Bekanntmachung

der Feststellung des Wahlergebnisses zur Wahl der Ortschaftsratsmitglieder in der Ortschaft Heroldishausen am 26. Mai 2019

Der Wahlausschuss der Gemeinde Unstrut-Hainich hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 das endgültige Wahlergebnis für die Wahl der Ortschaftsratsmitglieder in der Ortschaft Heroldishausen wie folgt festgestellt:

- 1. Zahl der Wahlberechtigten: 159
- Zahl der Wähler: 139
- Zahl der ungültigen Stimmabgaben:..... 2
- Zahl der gültigen Stimmabgaben: 137
- Zahl der gültig abgegebenen Stimmen insgesamt: 438

- 2. Zahl der auf jede wählbare Person abgegebenen gültigen Stimmen

Vor- u. Nachname der wählbaren Personen in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen	Stimmen
	111
	93
	92
	72
	70

- 3. Namen der Gewählten
Folgende Bewerber sind gewählt:

Vorname Nachname

- 4. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Unstrut-Hainich, den 31.05.2019
Bernhard Otto
Wahlleiter der Gemeinde Unstrut-Hainich

Öffentliche Bekanntmachung

der Feststellung des Wahlergebnisses zur Wahl der Ortschaftsratsmitglieder in der Ortschaft Mülverstedt am 26. Mai 2019

Der Wahlausschuss der Gemeinde Unstrut-Hainich hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 das endgültige Wahlergebnis für die Wahl der Ortschaftsratsmitglieder in der Ortschaft Mülverstedt wie folgt festgestellt:

Kennwort des Wahlvorschlages	Entfallene Sitze	Vor- und Nachnamen der Bewerber in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen	Stimmen
CDU	6		499
			172
			143
			99
			85
			28
Wahlvorschlag insgesamt:			1.026
SPD	1		50
			44
			29
			Wahlvorschlag insgesamt:
Freie Wähler	4		261
			150
			139
			122
			60
Wahlvorschlag insgesamt:			732

3. Namen der Gewählten unter Angabe des Kennworts des Trägers des jeweiligen Wahlvorschlages
 Folgende Bewerber in den jeweiligen Wahlvorschlägen sind gewählt:

Lfd. Nr.	Vorname, Nachname	Kennwort des Wahlvorschlages
1		CDU
2		CDU
3		CDU
4		CDU
5		CDU
6		CDU
7		SPD
8		Freie Wählergemeinschaft
9		Freie Wählergemeinschaft
10		Freie Wählergemeinschaft
11		Freie Wählergemeinschaft

4. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Schönstedt, den 31.05.2019
Egbert Zöllner
 Wahlleiter der Gemeinde Schönstedt

Öffentliche Bekanntmachung

der Feststellung des Wahlergebnisses zur Wahl der Ortsteilratsmitglieder im Ortsteil Alterstedt am 26. Mai 2019

Der Wahlausschuss der Gemeinde Schönstedt hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 das endgültige Wahlergebnis für die Wahl der Ortsteilratsmitglieder im Ortsteil Alterstedt wie folgt festgestellt:

1. Zahl der Wahlberechtigten: 155
 Zahl der Wähler: 100
 Zahl der ungültigen Stimmabgaben:..... 2
 Zahl der gültigen Stimmabgaben:..... 98
 Zahl der gültig abgegebenen Stimmen insgesamt: 333

2. Zahl der auf jede wählbare Person abgegebenen gültigen Stimmen

Vor- u. Nachname der wählbaren Personen in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen	Stimmen
	64
	61
	57
	42
	42
	39
	28

3. Namen der Gewählten
 Folgende Bewerber sind gewählt:

Vorname Nachname

4. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Schönstedt, den 31.05.2019
Egbert Zöllner
 Wahlleiter der Gemeinde Schönstedt

Öffentliche Bekanntmachung

der Feststellung des Wahlergebnisses zur Wahl des Ortsteilbürgermeisters im Ortsteil Alterstedt am 26. Mai 2019

Der Wahlausschuss der Gemeinde Schönstedt hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 das endgültige Wahlergebnis für die Ortsteilbürgermeisterwahl im Ortsteil Alterstedt wie folgt festgestellt:

1.
 Zahl der Wahlberechtigten: 155
 Zahl der Wähler: 110
 Zahl der ungültigen Stimmabgaben: 11
 Zahl der gültigen Stimmabgaben: 99

2.
 Zahl der auf jede wählbare Person abgegebenen gültigen Stimmen

Vor- u. Nachname der wählbaren Personen	Stimmen
	55
	31
	2
	2
	2
	1
	1
	1
	1
	1
	1
	1
	1
	1

3.
 Name des Gewählten
 Folgender Bewerber ist zum Bürgermeister gewählt:

Vorname Nachname

4.
 Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Schönstedt, den 31.05.2019

Egbert Zöllner
Wahlleiter Gemeinde Schönstedt

Neuverpachtung der Gemeindeschenke Mülverstedt

Die Gaststätte befindet sich in einem historischen Gebäude und liegt zentral in der Nationalparkgemeinde an der Kreuzung L1042/L2100

Ausstattung:

- Saal mit Galerie
- 3 Fremdenzimmer
- Gaststube mit Gesellschaftszimmer
- Pächterwohnung
- Küche mit Lagerräumen
- Biergarten

Das Objekt verfügt über einen behindertengerechten Zugang und kann brauereifrei zum 01.09.2019 aus dem laufenden Geschäft übernommen werden. Zum Schenkbetrieb kann die Essenverpflegung des örtlichen Kindergartens mit übernommen werden.

Nachfolger für die Gemeindeschänke in Altengottern gesucht

Die Gaststätte befindet sich in einem historischen Gebäude und liegt mitten im Dorf direkt am Unstrut-Rad-Wanderweg zwischen Mühlhausen und Bad Langensalza.

Ausstattung:

- zwei gemütliche Gaststuben, Küche, Nebenräume
- ein Biergarten
- ein Saal mit Bühne
- eine Kegelbahn
- Pächterwohnung

Das Objekt verfügt über einen behindertengerechten Zugang und kann ab sofort brauereifrei übernommen werden.

Neuverpachtung der Gaststätte „Zur Forelle“ in Flarchheim

Die Gaststätte befindet sich in einem historischen Fachwerkbauwerk und liegt direkt an den örtlichen Hauptverkehrswegen.

Ausstattung:

- Gastraum mit Bartresen
- voll ausgestattete Küche
- Saal mit Bühne und Galerie
- 3 Gästezimmer
- kleiner Gastraum
- Biergarten

Das Objekt verfügt über einen behindertengerechten Zugang und kann ab sofort brauereifrei übernommen werden.

Hainichschenke in Alterstedt zu verpachten

Die Gaststätte befindet sich in einem historischen Fachwerkbauwerk **in unmittelbarer Nähe zum Nationalpark Hainich**

Ausstattung:

- Gaststätte mit gemütlicher Gaststube, Küche und Nebenräumen (insgesamt 142 m²)
- Saal mit Bühne (105 m²)
- idyllischer Außenplatz vor dem Objekt
- vollständig eingerichtet und in gepflegtem Zustand

Das Objekt kann ab sofort brauereifrei übernommen werden.

Nähere Informationen bei Frau Bürgel:
036022/94221 oder unter
kaemmerei@lg-unstrut-hainich.de

Wohnraumangebote der Gemeinden Unstrut-Hainich und Schönstedt

Unstrut-Hainich OT Flarchheim

1-Raum-Wohnung mit 25,75 qm
mit Küche, Bad sowie Gasheizung

- Grundmiete 154,50 € zzgl. NK
- zu vermieten ab sofort

3-Raum-Wohnung mit 73,9 qm
mit Küche, Bad sowie Zentralheizung

- Grundmiete 310,38 € zzgl. NK
- zu vermieten ab sofort

Unstrut-Hainich OT Heroldishausen

3-Raum-Wohnung mit 53,0 qm, 1. OG
mit Küche, Bad sowie Zentralheizung

- Grundmiete 205,00 € zzgl. NK
- zu vermieten ab sofort

Unstrut-Hainich OT Großengottern

3-Raum-Wohnung mit 55,57 m², 2. OG
mit Küche, Bad sowie Zentralheizung

- Grundmiete 270,00 € zzgl. NK
- zu vermieten ab 01.07.2019

Schönstedt OT Alterstedt

2-Raum-Wohnung mit 42 qm im 2. OG
mit Küche, Bad

- Grundmiete 173,00 € zzgl. NK
- zu vermieten ab 01.06.2019

2-Raum-Wohnung mit 56 qm
mit Küche, Bad sowie Ofenheizung

- Grundmiete 196,00 € zzgl. NK
- zu vermieten ab 01.06.2019

Für Anfragen zu den Angeboten oder zur Vereinbarung eines Besichtigungstermins steht Ihnen Frau Bürgel telefonisch unter 036022/94221 oder per E-Mail an kaemmerei@lg-unstrut-hainich.de zur Verfügung.

Trinkwasserzweckverband „Hainich“ Oberdorla

Öffentliche Bekanntmachung über die Unterbrechung der Trinkwasserversorgung für die Gemeinde Unstrut-Hainich



Ortschaft Mülverstedt am Mittwoch, dem 19. Juni 2019

Sehr geehrte Kunden,
aufgrund des Wechsels eines Schieberkreuzes und eines Streckenschiebers in Mülverstedt im Bereich Ihlfelder Straße 3 und 4 kommt es am Mittwoch, dem 19.06.2019 von 07.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr zur Unterbrechung der Trinkwasserversorgung für die gesamte Ortslage Mülverstedt.

Wir empfehlen Ihnen, sich einen entsprechenden Trinkwasservorrat in geeigneten Gefäßen für Mittwoch bereitzustellen und hoffen auf Ihr Verständnis.

Mit freundlichem Gruß

**Volker Grob
Werkleiter**

Mobiler Bürgerservice des Landratsamtes

mit Sprechzeit in Großengottern



Die Mitarbeiter aus dem Bürgerservice des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis halten für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde „Unstrut-Hainich“ regelmäßig einen Außensprechtag ab.

wann: **jeden Dienstag**

von: **9:00 Uhr bis 12:00 Uhr**

wo: **Verwaltungsgebäude, Marktstraße 48,
im Bauamt**

Zu den Sprechzeiten des mobilen Bürgerservice werden alle in den Zuständigkeitsbereich des Landratsamtes fallenden Anträge ausgegeben und entgegengenommen. Die Mitarbeiter bieten Unterstützung bei der Ausfüllung von Anträgen an und prüfen eingereichte Anträge und Unterlagen auf Vollständigkeit.

Schwerpunkte bei den angebotenen Diensten sind folgende Leistungen:

- Bundesausbildungsförderung (BAföG)
- Elterngeld
- Wohngeld
- Ermäßigung der Hortgebühren
- Übernahme von Kostenbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten
- Beantragung eines Schwerbeschädigtenausweises
- Beantragung eines Parkausweises für Schwerbehinderte
- Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche

**Das Team des Bürgerservice freut sich
auf Ihren Besuch!**

Nichtamtlicher Teil

Kirchgemeinde Altengottern/Großengottern/ Heroldishausen

Gottesdienste in Großengottern

Sonntag, 16. Juni

13.00 Uhr Zug vors Korn - Treffen an St. Martini

Sonntag, 23. Juni

10.30 Uhr Familienkirche auf dem Pfarrhof
Anschließend gemeinsames Mittagessen

Samstag, 29. Juni

19.00 Uhr Gottesdienst in St. Walpurgis (Jakobuskapelle)

Gottesdienste in Altengottern

Sonntag, 16. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
zur Feier der Konfirmationsjubiläen in St. Wigberti

14.00 Uhr Zug vors Korn - Treffen an St. Trinitatis
Anschließend Trinitatisfest in und um die Kirche

Sonntag, 30. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Wigberti

Gottesdienst in Heroldishausen

Sonntag, 23. Juni

13.00 Uhr Fahnen-schwenken mit Taufe (Treffen auf dem Anger)

Krabbelgruppe

Unsere Krabbelgruppe trifft sich jede Woche am Mittwoch um 9.30 Uhr im Pfarrhaus. Natürlich sind wieder alle Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren eingeladen. Wir spielen, singen und essen gemeinsam und wollen eine Möglichkeit zum Austausch für die Eltern sein.

Wir freuen uns, wenn auch wieder neue Kinder zu uns finden und sich bei uns wohl fühlen.

Abendgebet für die Gemeinschaft der Christen

Die Kirchengemeinde in Heroldshausen ist unter anderem geprägt von einer guten Verbindung nach Kaufungen in Hessen. Dort liegen Wurzeln unseres Ortes mit seiner über 1000-jährigen Geschichte. Dankbar sind wir, dass wir von dort auch immer wieder Hilfen für die Erhaltung von Kirche und Pfarre bekommen haben. Verbunden sind wir auch mit dem Kaufunger Konvent, einer Vereinigung von Christen, denen das Miteinander aller Christen unterschiedlicher Konfessionen am Herzen liegt. Ausdruck dieser Gemeinschaft war für uns in den zurückliegenden Jahren immer die Begegnung am „Kunigudentag“ im September in Kaufungen, wo wir gern immer wieder zu Gast sind.

Diese Gemeinschaft feiert an jedem zweiten Freitag im Monat einen kleinen Gottesdienst, in dem gesungen und gebetet wird, ganz besonders für das Miteinander der verschiedenen Konfessionen und für den Frieden in der Welt. Diesen Brauch möchten wir in Heroldshausen aufnehmen und uns so diesem Gebet anschließen. Ein erstes Mal wird das am **Freitag, 14. Juni um 18.00 Uhr** sein. Wir laden ein, mit dabei zu sein und dieses besondere Gebet mit uns zu erleben.

Kirchturm St. Walpurgis - Großengottern im Jahre 1930

Am 21. Mai wurde unter den Augen von 83 (!) interessierten Gotterschen und Gästen die Kapsel aus dem Turmknopf der Walpurgiskirche geöffnet. Sie gab 5 Schriftstücke frei und auch preis, dass sie im Juli 1930 befüllt worden war. Damals ist wohl nicht das ganze Dach des Turmes, aber der Knopf und die Wetterfahne saniert worden.

Wie es üblich war und ist, hatte der damalige Pfarrer Matthies - der als letzter nur für St. Walpurgis zuständig war - einen Bericht über die Zeiten in seiner Gemeinde aufgeschrieben und mit in den Turmknopf gegeben. Otto Matthies hatte in St. Walpurgis von 1908 bis 1934 das Pfarramt inne. Es war die letzte Stelle des aus Stendal stammenden Pfarrers, der dann in seinem Ruhestand nach Langensalza zog. Im Jahr 1950 starb er dort im Alter von 82 Jahren. Matthies war in seiner Zeit in Gottern auch Superintendent des damaligen Kirchenkreises (Diözese) Oberdorla. Für Großengottern hat er viel Heimat- und Geschichtsforschung betrieben und ist so auch mit verantwortlich, dass wir aus den vergangenen Generationen so einiges wissen können.

In seinem Bericht für den Turmknopf lesen wir Folgendes:

Bei der Instandsetzung des Turmes unserer Kirche mussten der schadhaft gewordene Turmknopf, der keinen festen Halt mehr hatte, und die Wetterfahne heruntergenommen werden. In dem Knopf war ein rostig gewordener Kasten mit großen Löchern aus dem Jahre 1833. Die darin enthaltenen Aufzeichnungen waren verwittert und infolgedessen wenig lesbar. Knopf und Fahne sind nunmehr in Ordnung gebracht worden und sollen am Sonntag, 27. Juli 1930, wieder auf den Turm aufgesetzt werden.

Sie haben sich dort etwa 97 Jahre lang ununterbrochen befunden. Von denen, die damals in unserem Orte gewohnt haben, lebt niemand mehr. Das älteste Glied unse-

res Ortes und unserer Kirchengemeinde ist im Jahre 1834 geboren.

Wie haben in diesen Jahren Zeiten, in denen ein starker wirtschaftlicher Druck auf unserem Volke lastete, und Zeiten, in denen Gottes reicher Segen auch äußerlich spürbar war, mit einander abgewechselt! Es ist durch gewaltige Höhen und durch erschütternde Tiefen hindurchgegangen. Wir haben durch den deutsch-französischen Krieg 1870/71 ein einiges deutsches Kaiserreich bekommen und nach dem furchtbaren Weltkrieg 1914/18, in dem auch unsere Gemeinde viele Opfer an Menschenleben hat bringen müssen, und in dem wir für Deutschlands Freiheit drei Glocken geopfert haben, einen Zusammenbruch deutscher Macht und Herlichkeit erlebt, den niemand von uns geahnt hat. Wir sind durch Jahre der Inflation hindurchgegangen, die eine immer größere Entwertung des Geldes gebracht haben. Deutschland ringt bei allem Druck, der auf ihm lastet, um eine bessere Zukunft. Auch wir werden nicht müde.

Unsere Kirche hat vor fast zwei Jahrzehnten eine Heizungsanlage erhalten. Unsere Glocken sind vor zwei Jahren wieder ergänzt worden. Unsere Orgel hat vor einigen Monaten ein elektrisches Gebläse bekommen.

Ist auch unsere Gemeinde vor dem religiösen und sittlichen Verfall der Nachkriegszeit nicht ganz bewahrt geblieben, so werden doch die heiligen Handlungen weiter in Ehren gehalten, und die Getreuen wissen, was sie an ihrem althehrwürdigen Gotteshaus haben.

Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns! Er segne uns und die kommenden Geschlechter mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum! Er behüte auch unser liebes Gotteshaus.

Großengottern, den 21. Juli 1930,

die Gemeindevertretung von St. Walpurgis.

Matthies, Superintendent, Pfarrer von St. Walpurgis, Vorsitzender.

Die Kirchenältesten: Heß, Keyser, Schmidt, Stedefeld, Martin, Köhler

Die Gemeindeverordneten: Otto Schönmeier, Otto Schadeberg - Burgg., Otto Kellner - Burggasse 10, Alfons Helbing, Oskar Rümpler, Artur Paulus, Richard Anhalt, Paul Siebert, Hugo Haßkerl, Richard Heynert, Arthur Seebach, Reinhold Schröter, Alwin Döbel, Theodor Hirt, Artur Heße, Arno Dennstedt, Otto Schadeberg I Mittelstraße 3, Richard Röth, Albin Schadeberg, Karl Heß, Otto Schön, Artur Schadeberg, Fritz Horn

So beschrieb damals in knappen Worten ein Pfarrer seine Zeit. Uns steht natürlich deutlich vor Augen, wie die Geschichte weitergegangen ist, das Ringen um eine bessere Zukunft. Auch dieses Ringen führte in millionenfaches Leiden und einen schrecklichen Krieg, der in vielen Familien von Großengottern auch noch präsent ist durch das Gedenken an die, die sie in diesem Krieg verloren haben. Das Ringen um den Aufbau und die vielen Veränderungen, die im Laufe einer Generation sich abgespielt haben. Auch sie sind an unserem Ort nicht spurlos vorübergegangen und dennoch werden wir sagen können: Großengottern und auch unser Gotteshaus - ebenso wie das der Martinigemeinde - sind bewahrt und behütet worden. Gott hat immer wieder das Werk vieler Menschen befördert, die sich für unser Dorf und für die Menschen hier eingesetzt haben, die das Miteinander lebenswert gehalten haben und halten.

Die Dokumente, die wir in der Kapsel gefunden haben, werden wieder in den Turmknopf eingebracht, wenn er aufgesetzt werden wird. Dazu werden Zeitzugnisse unserer Tage kommen, so dass in noch einmal 70 oder 100 Jahren die Menschen auch unsere Zeit mit unseren Augen sehen können. Wer dazu noch etwas beisteuern möchte, was in die neue Kapsel gelegt werden soll, der gebe es bit-

te im Pfarramt bis spätestens Ende Juni ab. Die Funde und auch unsere neuen Dokumente ebenso wie die im Turmknopf der St. Martinikirche von 2011 sollen dann in einer kleinen Dokumentation veröffentlicht werden, die dann hoffentlich schon zum Turmknopffest gegen eine Spende erworben werden kann.

Übrigens: Der damals älteste Einwohner, von dem Pfarrer Matthies schreibt, war der Landwirt Johann Georg Schmidt. Er wurde am 10. Oktober 1834 geboren und starb am 15. Oktober 1931. Auf dem Friedhof von St. Walpurgis hat er seine letzte Ruhe gefunden. Er war verheiratet mit Dorothea Luise Koch. Die Hochzeit fand in St. Walpurgis am 29. Oktober 1865 statt. Dem Paar waren nach den Aufzeichnungen in unseren Kirchenbüchern zwei Kinder geschenkt worden: Heinrich Louis Schmidt, geb. 1866, und Johann Louis Eduard Schmidt, geb. 1869.

Wenn einer eine Reise tut ...

Wir wollen gern wieder etwas zu erzählen haben und gehen darum wieder auf Reisen.

Am Mittwoch, dem 19. Juni, starten wir um 12.30 Uhr mit dem Bus an der Bushaltestelle am Rathaus.

Unser Weg führt uns nach Wanfried, wo wir die Evangelische Stadtkirche besuchen, die im 19. Jahrhundert gebaut wurde.

Anschließend kehren wir am Wanfrieder Hafen ein, um gemütlich zusammen zu sein und uns Kaffee und Kuchen schmecken zu lassen.



Anmeldungen bei Pfarrer Cyrus und Doris Schwarzkopf

Kirchliche Termine Flarchheim

Sonntag, 16. Juni

14.00 Uhr Gottesdienst zur Flurweihe
(ord. Gem.-päd. C. Faust)

Dienstag, 25. Juni

15.30 Uhr Kirchen-Kids (N. Heyer)

Pfarrer Matthias Reißland

Geburtstagsglückwünsche

OT Altengottern

15.06. zum 72. Geburtstag Herr Thomas, Wolfgang
17.06. zum 69. Geburtstag Herr Frank, Reinhard
18.06. zum 70. Geburtstag Herr Hartung, Artur
18.06. zum 68. Geburtstag Herr Sellmann, Wolfgang
19.06. zum 68. Geburtstag Herr Schnitter, Bernhard
21.06. zum 67. Geburtstag Herr Schrievers, Norbert
21.06. zum 60. Geburtstag Frau Schubert, Veronika
22.06. zum 79. Geburtstag Frau Koch, Regine
26.06. zum 66. Geburtstag Herr Helbing, Harald
26.06. zum 84. Geburtstag Frau Stollberg, Ingeborg

OT Flarchheim

14.06. zum 82. Geburtstag Herr Zeng, Hartmut
17.06. zum 86. Geburtstag Herr Klippstein, Artur
18.06. zum 72. Geburtstag Herr Großkopf, Rolf
19.06. zum 63. Geburtstag Frau Clauder, Martina
20.06. zum 66. Geburtstag Herr Gattinger, Harald
28.06. zum 82. Geburtstag Frau Brückmann, Ingrid

OT Großgottern

13.06. zum 81. Geburtstag Frau Wollnik, Ingrid
15.06. zum 63. Geburtstag Herr Hill, Reinhard
16.06. zum 69. Geburtstag Herr Groß, Hans-Peter
17.06. zum 66. Geburtstag Frau Aurin, Birgit
17.06. zum 63. Geburtstag Frau Feuerherm, Margitta
17.06. zum 62. Geburtstag Herr Huhn, Rüdiger
17.06. zum 70. Geburtstag Herr Otto, Walter
18.06. zum 61. Geburtstag Frau Göring, Sylvia
18.06. zum 68. Geburtstag Frau Kreissl, Christina
20.06. zum 72. Geburtstag Frau Schmitgen, Ursula
22.06. zum 82. Geburtstag Frau Bischoff, Anita
22.06. zum 79. Geburtstag Frau Boberg, Hildegard
23.06. zum 64. Geburtstag Frau Petzold, Heidrun
24.06. zum 83. Geburtstag Frau Werner, Hella
25.06. zum 80. Geburtstag Frau Diehl, Helga
25.06. zum 76. Geburtstag Frau Gunkel, Heidemarie
27.06. zum 83. Geburtstag Frau Langer, Ingeborg
28.06. zum 60. Geburtstag Frau Treiber, Elke

OT Heroldshausen

20.06. zum 62. Geburtstag Frau Löser, Doris
28.06. zum 62. Geburtstag Herr Schreiber, Lutz

OT Mülverstedt

15.06. zum 81. Geburtstag Frau Hobert, Waltraud
15.06. zum 63. Geburtstag Herr Rahardt, Gerd
19.06. zum 71. Geburtstag Herr Lauenburger, Jürgen
20.06. zum 63. Geburtstag Herr Vokal, Jürgen
23.06. zum 68. Geburtstag Herr Kühnemund, Jürgen
25.06. zum 71. Geburtstag Frau Pickel, Gabriele

OT Weberstedt

13.06. zum 80. Geburtstag Frau Schill, Lore
16.06. zum 69. Geburtstag Herr Hiese, Manfred
19.06. zum 69. Geburtstag Frau Kraus, Eveline
20.06. zum 76. Geburtstag Herr Schmidt, Reiner
23.06. zum 87. Geburtstag Frau Witt, Erika
24.06. zum 84. Geburtstag Frau Engelhardt, Margarete
24.06. zum 60. Geburtstag Frau Simon, Corinna
25.06. zum 85. Geburtstag Herr Weißgerber, Martin
28.06. zum 74. Geburtstag Herr Stieler, Hans-Jürgen

Schönstedt

15.06. zum 63. Geburtstag Herr Kosiol, Marek
15.06. zum 63. Geburtstag Frau Mannfeld, Margita
15.06. zum 77. Geburtstag Frau Ziegler, Annemarie
18.06. zum 62. Geburtstag Herr Schenk, Ludger
19.06. zum 62. Geburtstag Frau Schenk, Monika
21.06. zum 69. Geburtstag Herr Ambros, Christian
21.06. zum 60. Geburtstag Frau Dingethal, Petra
21.06. zum 66. Geburtstag Frau Oetterer, Christine
22.06. zum 81. Geburtstag Herr Thalmann, Konrad
25.06. zum 77. Geburtstag Herr Hitzel, Hans
28.06. zum 78. Geburtstag Frau Eschrich, Heide

Schönstedt OT Alterstedt

23.06. zum 80. Geburtstag Frau Henkel, Käte



Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Liste auf Grund des Redaktionsschlusses bereits am 4. Juni erstellt wurde und danach keine Änderungen mehr möglich waren. Berücksichtigt wurden alle Geburtstage, die das 60. Lebensjahr vollendet und keinen Sperrvermerk im Melderegister eingetragen haben.

Für Einwohner, die keine Veröffentlichung ihres Geburtstages wünschen, besteht nach § 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG die Möglichkeit, eine Übermittlungssperre im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Unstrut-Hainich einrichten zu lassen.

Vorankündigungen

Kreisseniorenfest

für alle Seniorinnen und
Senioren
der Gemeinden Unstrut-Hainich
und Schönstedt:

Montag, 8. Juli, in Görmar,
Ausführliche Einladung und
Busfahrplan im Amtsblatt Nr. 13

Geburtstagsglückwünsche der Vereine

Altengotterscher Carnevalsverein

Der ACV gratuliert seinen Mitgliedern herzlich zum Geburtstag:

- 15.06. Carsten Krebs
- 21.06. Dirk Schwanengel
- 21.06. Ulf Schwanengel

FFW Altengottern

Die Freiwillige Feuerwehr Altengottern gratuliert ihren Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

- 15.06. Jan Tröstrum
- 21.06. Norbert Schrievers
- 27.06. Kevin Baumbach

Landsenioren Altengottern

Wir gratulieren unseren Seniorinnen herzlich zum Geburtstag, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen:

- 26.06. Anneliese Degenhardt
- 26.06. Inge Stollberg

Freiwillige Feuerwehr Flarchheim

Die Freiwillige Feuerwehr Flarchheim gratuliert ihrem Kameraden mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr ganz herzlich zum Geburtstag:

- 17.06. Artur Klippstein

Heimatverein Flarchheim

Wir gratulieren unserem Mitglied ganz herzlich zum Geburtstag:

- 17.06. Thomas Thiele

Arbeiterwohlfahrt Großengottern

Die Arbeiterwohlfahrt Großengottern gratuliert ihren Mitgliedern herzlich zum Geburtstag:

- 21.06. Edith Förster
- 22.06. Anita Bischoff

Freiwillige Feuerwehr Großengottern

Die FFw Großengottern gratuliert ihren Kameraden herzlich zum Geburtstag:

- 15.06. Reinhard Hill
- 17.06. Rüdiger Huhn
- 22.06. Eberhard Großkopf

Karnevalsverein „St. Bock“ e.V. Großengottern

Der Karnevalsverein „St. Bock“ gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag und wünscht für das kommende Lebensjahr auch außerhalb der närrischen Zeit alles Gute:

- 20.06. Jessica Reinz
- 23.06. Hannah Bösche

Kleingartenanlage „Einheit“ Großengottern e.V.

Der Vorstand der Kleingartenanlage „Einheit“ gratuliert seinem Mitglied zum Geburtstag recht herzlich und wünscht weiterhin viel Glück und Gesundheit:

- 26.06. Renate Hommel

Landfrauenverein Großengottern e.V.

Der Landfrauenverein Großengottern gratuliert seinen Frauen recht herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und alles Gute:

- 26.06. Christel Heß

Rassegeflügelzüchterverein Großengottern e.V.

Der Rassegeflügelzuchtverein „Züchterfleiß“ gratuliert seinem Mitglied herzlich zum Geburtstag, mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr:

- 18.06. Sylvia Göring

Reitclub St. Walpurgis Großengottern e.V.

Wir gratulieren unserem Geburtstagskind und wünschen für das kommende Lebensjahr Gesundheit, Glück und sportliche Erfolge:

- 24.06. Frank Anhalt

Rock im Dorf“ e.V.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

- 17.06. Jan Brückner
- 22.06. Florian Jäger

Schützenverein 1841 Großengottern e.V.

Wir gratulieren unserem Vereinsmitglied ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr:

- 17.06. Yvonne Raabe

SC 1918 Großengottern e.V.

Der Sportclub 1918 gratuliert seinen Fußballfreunden recht herzlich zum Geburtstag:

- 17.06. Jan Brückner
- 22.06. Eberhard Großkopf
- 22.06. Kay Bösche

- 23.06. Carlo Hitzel
 23.06. Liam Braunhardt
 24.06. Tom Teichmann
 26.06. Detlef Bartholomäus

Hainicher Schützengilde 1991 e. V. Mülverstedt

Wir gratulieren unserem Mitglied ganz herzlich zum Geburtstag, wünschen beste Gesundheit und sportliche Erfolge:

- 25.06. Armin Demuth

Motorsportverein Mülverstedt e.V.

Der Motorsportclub Mülverstedt gratuliert seinen Sportfreunden recht herzlich zum Geburtstag:

- 18.06. Ingo Scholz
 18.06. Martin Müller
 21.06. Mike Grimmer

SG Rot-Weiß Mülverstedt

Die Sportgemeinschaft Rot-Weiß gratuliert ihren Keglern mit einem dreifach „Gut Holz“ ganz herzlich zum Geburtstag:

- 17.06. Florian Hillig
 18.06. Ingo Scholz
 27.06. Arved Saul

Freiwillige Feuerwehr Alterstedt

Die Freiwillige Feuerwehr Alterstedt gratuliert ihrem Kameraden zum Geburtstag mit einem dreifachen „Gut Schlauch“:

- 19.06. Jonas Kroneberg

SV Grün-Weiß 1920 e. V. Schönstedt

Der Sportverein Grün-Weiß Schönstedt gratuliert seinen Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

- 25.06. Marvin Liebe
 26.06. Finn Magnus

Freiwillige Feuerwehr Weberstedt

Wir gratulieren unserem Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

- 07.06. Norbert Sieg (nachträglich)
 22.06. Ralf Hunstock

Jugendfeuerwehr Weberstedt

Wir gratulieren unseren jungen Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“:

- 17.06. Mathilde Reinz
 22.06. Tom Hubold

Kultur- und Heimatverein „Tor zum Hainich“ Weberstedt

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und für das neue Lebensjahr Gesundheit und Wohlergehen und viel Glück:

- 23.06. Erika Witt

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Liste auf Grund des Redaktionsschlusses bereits am 4. Juni erstellt wurde und danach keine Änderungen mehr möglich waren. Für die Richtigkeit und Aktualisierung der Angaben sind ausschließlich die Vereine verantwortlich!

In Altengottern Baum gepflanzt

Anlässlich der kirchlichen Trauung pflanzte das Brautpaar Kristin und Ronny Vokuhl eine Eiche auf einer freien Fläche zwischen Bushaltestelle und Kirche. Dort ist noch Platz und es wäre schön, wenn noch mehr Brautpaare diesem nacheifern. Auch unser Ortsteilbürgermeister Jan Tröstrum freut sich über jeden gepflanzten Baum.



Fotografin: Bianka Schmidt

AWO Großengottern

Ein schöner Nachmittag auf der Harth

Im Mai fuhren die Mitglieder der AWO und ihre Gäste mit einem Weingart-Bus auf die Harth bei Bad Langensalza. Ursprünglich war es eine Grenzstation und diente als preußisches Zollhaus. Das Haus war mit einem Turm versehen, damit die Beamten das Land überblicken und potenzielle Grenzverletzer oder Schmuggler gut erkennen konnten. Mit der Gründung des Zollvereins ging die ursprüngliche Bestimmung des Harthhauses verloren. 1962 übernahm die Stadt Bad Langensalza das Harthhaus. Ein historisches Datum war der 24. Mai 1955, denn da gründete sich die Harthgemeinde neu. Nach einer umfangreichen Sanierung konnte das Haus 1997 wieder öffnen. Allerdings musste der Wirt 2001 Insolvenz anmelden. Das Anwesen wurde versteigert. Seit 2014 betreibt Toni Hyseni mit seinem Team das Harthhaus.

Nach unserer Ankunft so gegen 14 Uhr gab es Kaffee und ein Stück leckere Torte. Anschließend konnte man einen Spaziergang in den Wald und Umgebung machen, denn das Wetter spielte mit. Es war ideal zum Wandern. Der Nachmittag verging viel zu schnell.

Das Abendessen konnte sich jeder selbst auswählen. Es war ein gutes Angebot. So gegen 19 Uhr ging es wieder zurück in die heimatischen Gefilde. Es hat allen sehr gut gefallen.



**Unsere nächste Veranstaltung
ist das Sommerfest
im AWO-Garten.**

**Ihr seid wieder recht herzlich
eingeladen.**

Text: Marlies Klippstein
Fotos: Christine Niedling

Feuerwehrverein 1880 Schönstedt

Besuch unseres Innenministers

Am Freitag, dem 24. Mai, besuchten uns unser Innenminister Georg Maier sowie unser Landrat Harald Zanker. Wir hatten mit einem Lottomittelantrag um finanzielle Unterstützung gebeten. Nun war der große Tag gekommen und wir erhielten einen Lottomittelbescheid über 2.000 €. Mit dieser finanziellen Hilfe ist es uns endlich möglich, neue Einsatzkleidung für die Jugendfeuerwehr zu beschaffen. Die bisherige Kleidung war sehr verschlissen und zum größten Teil sind die Kinder bereits herausragewachsen.



Wir freuen uns sehr über den großzügigen „Zuschuss“ und sagen ganz herzlich **DANKE** im Namen unserer Jugendfeuerwehr und des Vereins!

Neues von den Mülverstedter Klapperstörchen



Recht typisch für den Weißstorch ist besonders in seiner Balzzeit das laute Schnabelgeklapper beider Partner in der Begrüßungsphase auf dem Horst. Der Kopf wird sichtbar stark nach hinten gebogen. Bei unserem Mülverstedter Brutpaar sollten mittlerweile die Jungvögel geschlüpft sein. Beide Elterntiere müssen bei großer Hitze die Jungtiere schirmen, ja nachts wärmend hudern. Nahrungskonkurrenten wie Graureiher auf den Feldern flogen unsere Störche im ersten Sichtkontakt direkt an und attackierten sie. Meist setzt sich der schwächere Reiher ein paar Meter abseits dann respektvoll nieder. Lustig ist ein kleiner Hausrotschwanz, Leiter-Sprossen im mittleren Schlotbereich als Singwarte benutzend. In großen alten Storchhorsten nisten oft dann Spatzen als Untermieter. Mutig war in den Fünfigern, wie er kürzlich erzählte, Weberstedts

Einwohner Arno Saul. Er stieg mit einem Kollegen ohne Sicherung die Sprossen empor. Wer mag nicht noch alles da oben gewesen sein! Drohnen haben aber am Storchhorst nichts zu suchen! Einmotorige Leichtflugzeuge umkreisten ihn schon im Rundflug. Die Umwelt verändert sich negativ mit rasantem Tempo.



Schrecklich anzuschauen die nun total verdorrte Birnbaum-Allee bei Weberstedt. Ob jemals dort wieder resistentere Bäume gepflanzt werden? Als Hainichgemeinden ist es landschaftlich ziemend, ja reizvoll, von Alterstedt kommend, in Straßenalleen bis nach Mülverstedt zu gelangen. Flarchheim leistete hierzu mit jungen Pyramidenreihen vor dem Dorf lobenswert seinen Beitrag!

Peter Ernst

Die Wüstung Niederseebach

Wüstungen in der Gemarkung Großengottern, 2. Teil

PJK

Mehrfach findest man in alten Quellen Spuren eines Ortes Niederseebach, der im frühen Mittelalter bis ins 15. Jahrhundert in der Unstrutniederung zwischen Mühlhausen und Langensalza seine Ortslage hatte. Bezugnehmend auf die Neuentdeckung der Wüstung Buttstedt, in der Gemarkung von Großengottern^[1], werden in dieser Zusammenstellung die zugänglichen Informationen zur Wüstung Niederseebach auf weiteren Gehalt untersucht.

Es ist zu klären was die Quellen inhaltlich aussagen und welche Schlußfolgerungen können daraus gezogen werden.

Ausgehend von unserem Nachbarort Seebach ist ein direkter Zusammenhang erklärlich und Niederseebach nahe der heutigen Ortslage von Seebach zu suchen. Vorweggenommen sei gesagt, dass in früherer Zeit zwischen Ober-Seebach und Nieder-Seebach unterschieden wurde. Eine erste bekannte Erwähnung in der heimatgeschichtlichen Quellen-Literatur bezieht sich auf das Jahr **1268**, da heißt es:

„Gerhart und Rudolfus de Bischofsguttern sind Zeugen als Ludovicus de Mülverstete dem Brückenloster 1 Hufe zu Niederseebach verkauft (Herquet 69).“^[2]

Im gleichen Jahr ist bei Herquet unter Nr. 191. ausgeführt: *„Heinrich Adelheidis und seine Ehefrau Kunigunde verkaufen dem Brückenloster Güter in Nieder-Seebach.“^[3]* Gleich zwei Verkaufsmeldungen von Immobilien den Ort Niederseebach betreffend aus der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Für das Jahr **1483** ist belegt, dass die Familie von Seebach u.a. ein Vorwerk (das spätere Wahlgut) zu Bischofsguttern, wie auch das Gericht (Gerichtsbarkeit/ Gerichtsherr) zum

Ort Niederseebach durch den Herzog von Sachsen zu Lehen bekam (verliehen wurde).[4]

Der Besitz und die Gerichtsbarkeit der Familie von Seebach, im späten Mittelalter bis in die Neuzeit, betrifft mehrere Orte unserer Umgebung dazu gehörten u.a.: Seebach, Oppershausen, Cammerforst, Bechstedt (heute Wüstung), Bischofsguttern, auch Grumbach und die Klause Ihlefeld, sowie Groß- und Kleinfahern. Die Fahnerdörfer waren mehrere Jahrhunderte durchgängig Sitz einer Linie der Familie v. Seebach, bis zur Vertreibung im Jahre 1945. Schloss und Burg Seebach, sowie die damit verbundenen Rechte und Besitzungen gingen schon um 1525 an den Burghauptmann Hans von Berlepsch über, dessen Sohn Johann und seine Nachkommen in Seebach bis 1945 lebten.

Die Rechte zu „Niedernseebach“ sind nochmal belegt für das Jahr 1540. Da wird im Lehnbrief der Familie von Seebach durch den Herzog von Sachsen dieses Recht wieder verliehen. Bei der Aufzählung der einzelnen Positionen des Lehnbriefes heißt es in der betreffenden Passage: „Itel niedern Seebach mit seiner Zugehörung, mit Gerichten über Hals[5] und Hand, über Schuld und Schaden.“[6] In diesem Lehnbrief ist der Ort Seebach nicht genannt! Zu dieser Zeit 1540, dürfte, trotz dieser wieder verliehenen Gerichtsbarkeit für Niederseebach, der Ort schon wüst gelegen haben, zumal dies wenige Jahre danach, 1547, belegt ist. Da ist verzeichnet: „Hans Kindvatter, **Hymburg**, Tiesel oelschlager u andres Schultheis, **Baumeister** u. ganze **Vormundschaft** bekennen, dem Ersamen ... **Herman Glipslein** den gemeinen Anger zu Niddern Seebach auf 9 Jahr zugesagt, den zu gebrauchen, doch soll er ihn in Besserung halten. 1 ½ Schog an gelde giebt ihm die Gemeinde, doch soll er 2 Ebern, die tüchtig und gut sind, halten. Sollte Mangel an diesen Ebern verspürt werden, muß er andere beschaffen. Der Anger ist blos u. unbestalt, in dieser Form wird er ihn liegen lassen.“[7]

Zum Inhalt dieser Quelle lässt sich herauslesen, der Gemeindeanger der ehemaligen Ortschaft Niederseebach ist zu jener Zeit Brachland und wird an einen „Pächter“ für 9 Jahre gegeben, der dafür, für die Gemeinde, zwei Zuchteber zu halten hat, die wohl für die Bauern des Ortes die Schweinezucht zu sichern haben. Für diese Aufgabe erhielt der „Gerechtsame“ einen Zuschuß.

Vergeben wurde dieses Land durch die Gemeinde von Großengottern, durch den Heimbürgen, die Bau[er]meister und der ganzen Vormundschaft. Ein Beleg dafür, dass die Ortslage von Niederseebach zur Gemarkung von GG „geschlagen“ wurde.

In den Kirchenkassenrechnungen der Gotterschen Kirchengemeinden finden sich mehrere Hinweise auf Niederseebach. Die älteste, aus dem Jahr 1559[8], verzeichnet unter den Erbzinseinnahmen der St. Walpurgiskirche, „Reynharth Höpfener vonn ij Höffenn zu NiederSeebach“.

Hans Ittershain bezahlt sowohl 1604/05 als auch 1613/14 zu Michaelis Erbzinsen an die Kirche St. Walpurgis für 3 Sottel Land zu Niederseebach (1 Sottel/ oder Acker/ sind rund ¾ Morgen). Interessant ist die Lage der Länderei, da heißt es „3 Sottel arthaftigen Landes zu Niedern Seebach gelegen stossen uff die Hohle am Mühlhausischen Wege.“[9] Die Flurbezeichnung „Am Mühlhäuser Weg“ ist heute noch geläufig, und weiterhin interessant, nahe davon gibt es die Flurbezeichnung „Beim Ebersberge“, vielleicht ein Hinweis auf den ehemaligen Anger von Niederseebach, der ja im 16. Jahrhundert genutzt wurde um Eber aufzuziehen und zu halten. Wahrscheinlich wurde der Flurname Ebersberg von dieser Sachlage abgeleitet(?). Das Flurnamen-Verzeichnis des Jahre 1575[10] enthält allerdings keinen direkten Hinweis auf Niederseebach, einzige annähernde Hinweise „An der Rinkmühle“ und „Ringmühlenweg“.

In Unterlagen zum Geleit zu Großengottern ist im Jahr 1597 eine Notiz überliefert, zur Reparatur einer Brücke „gen Niederseebach“. Das lässt den Schluß zu, dass die (Geleit-) Straße von Langensalza über Großengottern nach Mühlhausen auch durch die damals verlassene Ortschaft Niederseebach führte, bzw. nahe daran vorbei.[11] Es dürfte sich um eine damalige Brücke über das „Fließgewässer Seebach“ gehandelt haben.

Für das Jahr 1601 ist folgendes belegt: „Caspar Voigt, Martin Hirte- **Heimbürgen**, Hans Corbach, Hans Kühne-**Baumeister**, Jost gommerodt, Hans Hirte, Hans Klipstein, Dietrich Margburgk, Bartel Schreyer, **A n w a l d e**, Hans Schmidt, ..., ..., ..., **Vormunde** zu Großengottern; haben mit Ditterich Flarcheimb einen Tausch getroffen. Letzter überläßt 3 Acker aus der Trift zur Herstellung einer Leimengrube, u. ihm werden 3 ½ Acker Landes an der gemeinen Anger zu Niedern Seebach überlassen, was vor dem Amtsschösser Bastian Licht verhandelt worden. (Wegen erlittenen großen Brandschadens war die gemeine Leimgruben aller Dinge ausgegraben worden).“[12]

Auch hier ist wieder die gesamte Ortsverwaltung an der Landvergabe bezüglich des Gemeinde-Angers von Niederseebach als Verantwortliche beteiligt. Dieser Sachverhalt lässt sich für das Jahr 1602 nochmal belegen.[13]

Eine wichtige Erwähnung in der neuzeitlichen heimatgeschichtlichen Literatur ist in einer Zusammenstellung, ohne Verfasserangaben, aus dem Jahr 1836 verzeichnet. [14]

Bei der Aufzählung der Wüstungen im „Landrätliche[m] Kreis Langensalza“ ist zur ehemaligen Ortslage Niederseebach unter Nr. 34 folgende Aussage getroffen:

„N i e d e r = oder W e n i g e n seebach, diese kleine Flur gränzt mit der Seebacher und Großengotternschen Flur und ist schon seit längerer Zeit mit der Seebacher Flur vereinigt. Das Dorf war schon in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts wüst. Man kennt noch die Dorfstätte. Der vormalige Kirchhof ist mit einem Rasengraben umgeben, welcher jetzt der Fuchsgraben heißt.“

Da diese Aussagen auf den Angaben des damaligen Landraths von Berlepsch selbst stammen, der seinen Ansitz auf Schloss Seebach hatte, ist davon auszugehen, dass er die Dorfstätte, die hier beschrieben ist, noch kannte. Er nennt die Dorfstätte und den Kirchhof.

Eine weitere Nennung in der Literatur ist in: **Gustav Sommer**, *Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen*, zu finden.

Da heißt es zum Ort Seebach, einem Kirchdorf 11 km nördlich von Langensalza: „Im Mittelalter wurde Niederoder Wenigen- Seebach von Ober- Seebach unterschieden; ersteres ist jetzt zur Wüstung geworden“. Mehr ist zu Niederseebach nicht ausgeführt.

Über die Glocken von Seebach wird u.a. eine erwähnt, und deren Inschrift abgedruckt. Die Glocke soll nach historischen Überlieferungen aus der Kirche von Niederseebach stammen, so ist die Kunde im Dorf. Das ist aber in keiner Quelle belegt. Die Inschrift auf dieser mittelalterlichen Glocke lautet: „**ave maria gracia plena domine tecum benedicta munir - claus adelholt**“-[15],

und die Zeit des Gusses ist um das Jahr 1430 datiert. Die Glocke wurde von dem Erfurter Glockengießer Claus Adelholt gegossen, der neben dieser Glocke einige Kanonen für die Stadt Langensalza gegossen hat.[16] Im Stadtarchiv Erfurt gibt es ein Verzeichnis der Erfurter Glockengießer, dessen Informationsgehalt zu Adelholt nicht mehr aussagt, da vermutlich die Daten aus dem Buch von Gustav Sommer entnommen sind.[17]



Die älteste Glocke des Kirchengeläuts der Seebacher Kirche. Wenn die Überlieferung stimmt, hing diese Glocke, gegossen um 1430 vom Erfurter Glockengießer Claus Adelholt, in der Kirche zu Niederseebach, deren Ortslage nahe der Unstrut und der Ringmühle gelegen hat. Die Ortschaft wurde zu Beginn des 16. Jahrhunderts aufgegeben und die Glocke dann wohl nach "Ober-Seebach" gebracht.

Aus den von Landrat v. Berlepsch gemachten Angaben um 1836 ist die naheliegende RINGMÜHLE als Überbleibsel der mittelalterlichen Ortschaft Niederseebach zu betrachten, wie es mehrfach in Publikationen der Beiträge zur Chronik von Großengottern von mir geäußert wurde.

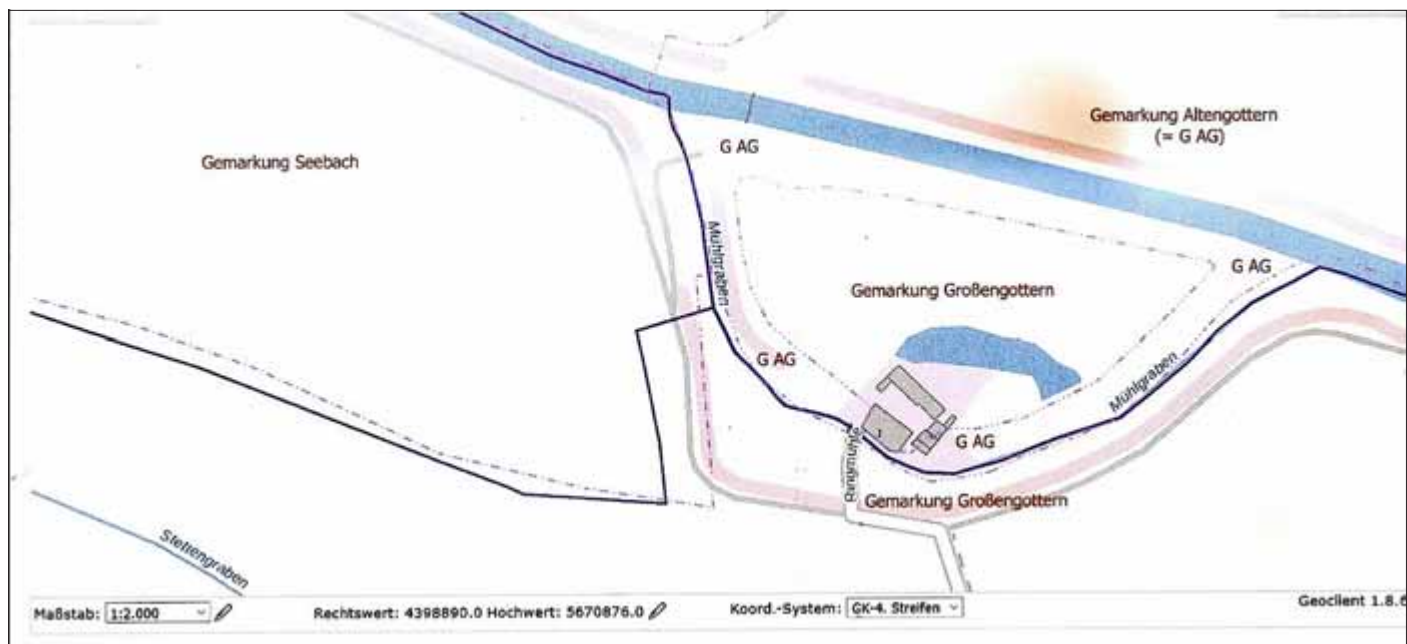
[18] Allerdings ist diese Theorie quellenmäßig nicht belegt, wird aber durch die wissenschaftliche Forschung nicht negiert, eher befürwortet.

Auch Rolf Aulepp hat in seiner Veröffentlichung 1974 die Wüstung Niederseebach nordwestlich der Ringmühle verortet. [19]

Als Ergebnis vorliegender Argumente im Zusammenhang mit der geologischen Beschaffenheit des dortigen Geländes konnte als Ergebnis die Ortslage Niederseebach zwischen Großengottern und Seebach. in die Flurkarte projiziert werden.

„In der Gemarkungskarte ist an dieser Stelle eine Ausbuchtung der Gemarkung Seebach festgestellt. Das ist ein untrügliches Zeichen für einen Teil einer ehemaligen eigenständigen Gemarkung. ... In diesem schmalen Streifen ist mit der Ortsflur Niederseebachs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu rechnen. Die Gemarkung Niederseebachs dürfte nicht groß gewesen sein, wie man o.V. 1836 [siehe Anmerkung 14 #] entnehmen kann. Außerdem grenzte sie an die Gemarkungen Seebachs und Großengottern an (siehe Karte 2). [20]

In diesem Zusammenhang wurde eine Feststellung gemacht, die selbst mich verblüffte und wohl nur „Insidern“ bekannt sein dürfte. Die Ringmühle ist eine Enklave Großengotterns in der Gemarkung von Altengottern. Das heißt die Grenzen der Gemarkungen von Seebach, Großengottern und Altengottern kommen bei der Ringmühle zusammen und ein kleiner Streifen um die Ringmühle gehört zur Gemarkung Altengottern und das Terrain der Ringmühle, als Insel zwischen Mühlgraben und Unstrut ist Terrain von Großengottern, somit ist das Gelände der Ringmühle von einem schmalen „Ring“ Altengotterischem Boden umgeben (vielleicht deshalb „Ringmühle“! [siehe Kartenausschnitt]). Diese Grenzlinien konnten auch vom Bauamt der Landgemeinde Unstrut-Hainich bestätigt werden. So erklärt sich auch die „Zwitterstellung“ der Besitzer und Bewohner der Ringmühle, die in der Vergangenheit sowohl Altengottern als auch Großengottern für den Ort ihrer kirchlichen Handlungen auswählten.



Die Karte zeigt die Gemarkungsgrenzen (violett, durchgezogene Linie) im Bereich der Ringmühle, als auch die detaillierten (violett, Strich-Punkt-Strich-Linie) bezüglich der Exklave. Rot sind die Gemarkungsbezeichnungen eingetragen. Hier berühren sich heute die Gemarkungen Seebach, Altengottern und Großengottern. Die westlich der Ringmühle angrenzende Gemarkung von Seebach dürfte zur ehemaligen Ortslage der Siedlung Niederseebach gehört haben (Karte: Dr. Hans Schmigalla). [21]

„TLVermGeo, Geoproxy, Geoclient 1.8.6; rot: Eintragungen H. Schmigalla“.

Die untere Karte zeigt die eventuelle Lage der ehemaligen Gemarkung Niederseebach und im oberen Bereich des „Dreiecks“ die vermutete Ortslage. „TLVermGeo, Geoproxy, Geoclient 1.8.6; blau: Eintragungen H. Schmigalla“.



- [1] Siehe Bericht im „Amtsblatt der Gemeinde Unstrut-Hainich“ Jg. 1/10, S. 32-34.
- [2] H. Schütz, Zur Geschichte des Kreises Langensalza, Heft 5, Großengottern (Schützchronik GG), S. 276; bei Schütz ist eine falsche Quellenangabe, es handelt sich in Wirklichkeit um die Urkunde Nr. 184, da heißt es wörtlich vom 26.Juni 1268: „Ludwig von Mülverstedt verkauft dem Brückenkloster Haus und Hofstätte auf dem Kirchhofe zu Niederseebach und eine Hufe in der Nähe.“
- [3] Carl Herquet, Urkundenbuch der ehemals freien Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen, Halle 1874, S. 73.
- [4] Schützchronik GG, S. 306.
- [5] Unter „Halsgericht“ war die Todesstrafe am Galgen zu verstehen. In der gotterschen Flur ist westlich der Eisenbahnlinie, in Richtung Mülverstedt, aus dem „Grund“ kommend, ein Flurteil „Das Gericht“. Das ist ein Hinweis, dass hier im frühen Mittelalter oder noch früher der Galgen stand.
- [6] Stadtarchiv Bad Langensalza B 86/13, S. 138-141.
- [7] Stadtarchiv Bad Langensalza Sa/3-224-6.
- [8] Kirchenkassenrechnung der Kirchgemeinden Großengottern (KKR GG) St. Walpurgis 1559.
- [9] Kirchenarchiv GG Kirchenkassenrechnungen St. Walpurgis 1613.
- [10] Schützchronik GG, (s. Anm. 2), S. 283.
- [11] Schützchronik GG, (s. Anmerkung 2), S. 281
- [12] Stadtarchiv Bad Langensalza Sa/3-224-6.
- [13] Schützchronik GG, (s. Anmerkung 2), S. 283
- [14] o. V.: Verzeichniß der untergegangenen Dörfer etc. im Regierungsbezirk Erfurt. Nach amtlichen Quellen, in: Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen 2 (1836), S. 260–287; die darin enthaltenen Angaben lieferte der Königliche Landrat Freiherr Gottlob von Berlepsch zu Seebach.
- [15] Sommer, Gustav, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen (Band 1): Die Kreise Zeitz, Langensalza, Weisenfels, Mühlhausen und Sangerhausen – 1882, S. 71; bei dem lateinischen Spruch handelt sich um den sogenannten englischen Gruß: Ave Maria, gratia plena, dominus tecum, benedicta tu in mulieribus (Lukas 1,28 und 42); Angaben zu Großengottern sind auf den Seiten 12-14 o.g. Buches abgedruckt.
- [16] Diese älteste Glocke, die heute den Glockenstuhl der Kirche zu Seebach mit ziert, war, wenn die Überlieferung stimmt, nach ihrem Guß um 1430, im Turm der Kirche der einstigen Siedlung Niederseebach, bis der Ort zu Beginn des 16. Jahrhunderts aufgegeben wurde. Danach kam sie zu ihrem jetzigen Standort. Von dort mußte sie Jahrhunderte später im 2. Weltkrieg abgenommen werden, um als Rohstoff für die Kriegsindustrie ihr Ende besiegeln zu lassen. **Gott sei Dank**, sie wurde nach dem Krieg auf dem Hamburger Glockenfriedhof wiedergefunden und fand den Weg zurück in ihre Heimat SEEBACH. Die Krone der Glocke war zerstört, doch die Glocke wurde für ihren Dienst provisorisch aufgehängt und Jahrzehnte danach fachmännisch repariert und erneuert mit Krone versehen. So versieht sie nun nach wie vor ihren Dienst, fast 600 Jahre, zum Lobe Gottes für die Gemeinde (Mitteilungen von Herrn Bürgermeister Menge und Herrn Organist Martin, beide Seebach) .
- [17] Stadtarchiv Erfurt, 9/40-13, Themenverzeichnisse von Otto Rollert, unter 4. Erfurter Glockengießer.
- [18] PJK, Großengottern, Beiträge zur Chronik, Bd. 1-7 [1994-2018].
- [19] Rolf Aulepp, Die mittelalterlichen Wüstungen des Kreises Mühlhausen, in Eichsfelder Heimathefte 14(1974), S. 333-339.
- [20] Dr. Schmigalla, Mitteilung vom 29.04.2019 (Bei der Ringmühle stellte ich überrascht fest, sie liegt auf einer Exklave von Großengottern und ist von einem schmalen „Ring“ Altgotterschem Boden umgeben!!! Ob sie deshalb „Ring“-Mühle heißt? Die noch heute anzutreffenden territorialen Verhältnisse verweisen auf komplizierte historische Vorgänge, die möglicherweise mit der Neuordnung der Gemarkungsgrenzen nach dem Wüstfallen von Niederseebach zusammenhängen. (Eine ähnliche Exklave habe ich bei einer Wüstung in der Nähe Rudolstadt's vorgefunden, an der Aufteilung des „Kuchens“ waren hier auch drei Anrainer beteiligt. Auch hier habe ich die Exklave erst festgestellt, nachdem ich den Maßstab auf 1:2000 vergrößert hatte.)
- [21] Dr. Schmigalla, siehe dazu oben und Anmerkung 20.

Die Wüstung Niederheroldshausen

Wüstungen in der Gemarkung Großengottern, 3. Teil

PJK

Ähnlich der Situation der Wüstung Niederseebach ist die Sachlage zur Wüstung Niederheroldshausen. Im Mittelalter wurde zwischen den Orten Ober- Heroldshausen und Niederheroldshausen unterschieden, bis nach der Aufgabe von Niederheroldshausen zu Beginn des 16. Jahrhunderts nur noch von Heroldshausen die Rede ist und dabei das ehemalige Ober-Heroldshausen gemeint war. Im Unterschied zu Niederseebach, ist ganz allgemein bekannt, dass der in der Gotterschen Feldmark liegende Flurteil „Die Kummel“ die Ortslage des ehemaligen Ortes Niederheroldshausen gewesen ist. Vermutlich ist nicht nur die Ortslage, sondern auch die gesamte Gemarkung des wüst gefallenen Ortes der Gemarkung Großengottern zugeschlagen worden.

In der Schützchronik zu Großengottern sind nur wenige Erwähnungen vorhanden, in denen Niederheroldshausen genannt ist.[1]

Die wichtigste Sequenz in der Schützchronik betrifft die Situation im Jahr 1540, da ist im Kirchen-Visitationsprotokoll bezüglich Großengottern folgendes zu entnehmen: „Ferner wurde beschlossen, die Gemeinde solle die Kirche, zu Niederheroldshausen gelegen, einreißen und die Glocken ins Amt bringen.“ Ein Jahr davor 1539 wurde im Herzogtum Sachsen, albertinische Linie, die Reformation eingeführt, dazu gehörte das Amt Langensalza. In diesem Protokoll ist Heroldshausen auch verzeichnet, ohne Unterscheidung „Ober“ und „Nieder“. Der ehemalige Ort Niederheroldshausen war vorher aufgegeben und wüst, die Kirche stand noch. Steht die Frage, was wurde aus den hier genannten Glocken der Kirche zu Niederheroldshausen, die ins Amt gebracht werden sollten? Für Niederseebach gibt es die Überlieferung, dass die Glocke nach „Oberseebach“ dem heutigen Seebach kam und dort nun die die älteste des Geläuts ist. Für Niederheroldshausen bleibt diese Frage offen.

Das Kloster Kaufungen in Hessen hatte in Heroldshausen Besitzungen, die auf eine Schenkung Kaiser Heinrich II. an seine Ehefrau Kaiserin Kunigunde zurückführt, die in einer Urkunde aus dem Jahr 1017, in Heroldshausen Land verschrieben bekam, ausgestellt in Großengottern (Gutereua) am 6. Dezember. Kaiserin Kunigunde war Vorsteherin des Nonnenklosters Kaufungen.[2]

Dieser Landbesitz betraf sowohl Ober-Heroldshausen, als auch Nieder-Heroldshausen. So erklärt es sich, dass unter den Zinspflichtigen des Klosters Kaufungen (später Stift Kaufungen) zu Heroldshausen, im 15. und 16. Jahrhundert eine größere Anzahl Zinszahler aus Großengottern benannt sind. Deren zinspflichtiges Land vermutlich in der Gemarkung des ehemaligen Ortes Niederheroldshausen gelegen war. Allerdings ist das aus den Kaufunger Rechnungen zu Heroldshausen nicht nachweisbar, da in diesen Rechnungen keine Flurnamen angegeben sind.[3] Das Kaufunger Urkundenbuch[4] beinhaltet eine lange Reihe von Urkunden die Heroldshausen betreffen, in denen meist auch Zinszahler aus Großengottern (Bischofsguttern) oder nur Gottern genannt sind. Nie ist von Altengottern die Rede. Kaufungen hatte nie Besitz in Altengottern. Daraus dürfte auch hervorgehen, dass die o.g. Kaiserurkunden, die in „Gottern“ 1017 unterzeichnet sind, nicht in Altengottern sondern in Großengottern gesiegelt wurden.[5]

Von allen Erwähnungen zu Heroldshausen, sind nur wenige die Nieder- Heroldshausen wörtlich erwähnen (Urk. Nr. 202 [1342], 226 [1367], 252 [1379], 339 [1409], 461), die meisten anderen sprechen von Ober- Heroldshausen oder nur Heroldshausen.

In Urkunde 461 heißt es: „Verzeichnis der güter und einkünfte des Stiftes Kaufungen zu Nieder-Heroldshausen und Flarchheim. [um 1450. a.]“

Die Angelegenheiten, für das Stift Kaufungen, wurden von einem Schultheißen geregelt, der seinen Sitz in Ober-Heroldshausen hatte. Die Urkunde Nr. 688 nennt im Jahr 1505/06 den **Schultheißen Dietzel Kruspe**, im Zusammenhang mit dem **Pfarrer Sebastian Gerhardi**, beide zu **Heroldshausen**[6], (im Jahr 1548 ist Friedrich Demut als Schultheiß genannt, in diesen Rechnungen lassen sich im Jahr 1548 über 30 Zinspflichtige aus Großengottern nachweisen).[7]

Das - Salbuch von Kaufungen - für das Jahr 1519[8], ist in diesem Zusammenhang besonders interessant, denn es enthält in 39 Positionen zu Zinspflichtigen (Geld und Getreide) über **80 namentlich genannte Einwohner von Großengottern**. Zins- und Abgabepflichtige, meist für Land, teils in der Gotterschen Flur (vielleicht die ehemalige Gemarkung von Nieders-Heroldshausen). Es handelt sich dabei um die älteste bekannte Teilliste Gotterscher Einwohner. Von den dort genannten sind einige Familiennamen heute noch in Gottern und Umgebung vorhanden (Hartung, Hecht, **Helwig, Hesse**, Heyse[9], **Hirt**, Ittershagen, **Kindervater, Klippstein**, Probst, **Schwartzkopf**, Taubenrauch, **Trenkelbach** [„Trengebach“ in „Ober-Heroldshausen“ ist schon 1363 genannt, Urkunde Nr. 218], Ziegenhorn, u.a.).[10]

Zur ehemaligen Gemarkung der aufgegebenen Ortschaft Niederheroldshausen ist in der Schützchronik, ohne genaue Jahresangabe, aus der Zeit des 19. Jahrhunderts ein Abschnitt zu interessanten Auseinandersetzungen zwischen der Gemeinde Großengottern und den ehemaligen Lehnsträgern der Familie von Seebach und danach der Familie von Berlepsch verzeichnet[11], bei denen um Rechte der Zugehörigkeit dieser Gemarkungsteile gestritten wurde.

Zum Abschluss dieser Sequenz ist geschrieben: „Aber der Kurfürst bescheidet ablehnend (1748). - Die 'Kummel' blieb bei Großengottern.“

In dem, schon im 2. Teil der Berichte zu den Wüstungen in der Gemarkung Großengottern zitiertem, Verzeichnis der untergegangenen Dörfer im Regierungsbezirk Erfurt[12] aus dem Jahr 1836, ist unter Nr. 35 folgendes ausgesagt: „N i e d e r=H e r o l d s h a u s e n, gehört ebenfalls als Zinsgut zu dem Seebacher Lehen. Die Flur ist jetzt mit der von Großengottern vereinigt. Die noch bekannte Dorfstätte wird im engeren Sinne die K u m m e l genannt, sie liegt unweit Heroldshausen und bildet jetzt einen mit einem Graben umgebenen Rasenplatz. Die Kirche stand noch im 16. Jahrhundert; obgleich das Dorf damals schon wüste war.“

- [1] Auch die neuere Heimatgeschichtsschreibung des Dorfes Heroldshausen erwähnt Niederheroldshausen mit keinem Wort, siehe Dr. Helga Miriam KÖNIG, 1000 Jahre Heroldshausen, Historische Ausstellung in der Pfarre in Heroldshausen, 2005.
- [2] PJK, Beiträge zur Chronik, Bd. VI, 2. Das Ritterschaftliche Stift Kaufungen in Hessen, seine Beziehungen zu Heroldshausen und Großengottern (Die Kaiserurkunde von 1017), Erfurt/ Großengottern 2011, S.15-25.
- [3] Staatsarchiv Marburg, Rechnungen und Amtsbücher des Bestandes 304 Stift Kaufungen.
- [4] Hermann von ROQUES, Urkundenbuch des Klosters Kaufungen in Hessen, I. Band, Cassel 1900 und II. Band, Cassel 1902. Die dem II. Band beigefügte „Übersichtskarte der Besitzungen des Klosters Kaufungen in Hessen“, das wohl alle Orte verzeichnet in denen das Kloster Kaufungen Besitzungen nachweist die im Urkundenbuch genannt sind. Altengottern ist nicht dabei. Ein weiteres Indiz, dass die zwei Kaiser-

- Urkunden 1017, aus der ersten dieser beiden, der Besitz der Klosters Kaufungen in Bischofsgottern hervorgeht, auch hier, in ehemals Bischofsgottern, unterzeichnet wurden. In dieser Karte sind folgende Orte unserer Umgebung genannt in denen Besitz des Klosters Kaufungen nachweisbar ist: (Ober) Heroldishausen als Sitz des Schultheißen, Nieder-Heroldishausen, Grossen (Bischofs) Gottern, Mülverstedt, Flarchheim, Ober-Seebach und Büthenhausen (heutige Wüstung in der Gemarkung von Seebach; die Feldflur dieser Wüstung, z.T auch in die Vogteier Feldflur reichend, pflegte bis ins 19. Jh. eigene Rechte und Pflichten -siehe dazu unter Anmerkung Nr. 11# [S. 262-263]), außerdem Grumbach und Wiegleben..
- [5] Hermann von ROQUES, (wie Anmerkung 4) Band I, Urkunde 5. und 6., S. 7- 9.
- [6] Hermann von ROQUES, (wie Anmerkung 4) Band II, S. 229.
- [7] Weitere Schultheißen in Oberheroldishausen sind im Urkundenbuch nachweisbar: „Hans Eiterwind ... und Ehefrau Katharine“ 1524, Urk. Nr. 743, 744 und am 23.10.1524, Urk. 747, da wird er als „inzwischen verstorben“ benannt. „Heinrich Keyne“ 1517, Urk. Nr. 670, 1525 „der alte Schultheiß“, Urk. 754, 755.
- [8] Wilhelm Alfred ECKHARDT, Das Salbuch des Stifts Kaufungen 1519, Marburg 1993.
- [9] **Heyse** ist der Familienname des Pfarrers, der als erster in Langensalza (am 28.Okt. und 1.Nov. 1522) nach Luthers Lehre predigte, und dem auf dem Kirchhof von St. Walpurgis ein Gedenkstein gesetzt wurde (um 1950), da er aus Großengottern stammte; siehe dazu Festschrift zur 400-Jahr-Feier der Einführung der luth. Reformation im Amt Salza und Thamsbrück, Langensalza 1939, s.a. P.-J. Klippstein, Beiträge zur Chronik, Bd. III, S.37.
- [10] P.-J. KLIPPSTEIN, Heroldishausen und das Kloster Kaufungen in Hessen, in: Mitteilungsblatt der AGT e.V., Nr. 105, Erfurt 2014, S. 9-21; betrachten wir diesen Sachverhalt noch etwas tiefgründiger: Ein Teil dieser **1519** in Gottern vorkommenden Familiennamen sind in anderen Dokumenten, wie Kaufunger Rechnungen, Kirchenkassenrechnungen, in den Kirchenbüchern u.a. Quellen durchgängig bis in unsere heutige Zeit, **2019**, nachweisbar. Das heißt sie können in diesem Jahr das 500-jährige Jubiläum als ortsansässige Gottersche Familien feiern!
- [11] Schützchronik von GG, S. 330.
- [12] o. V.: Verzeichniß der untergegangenen Dörfer etc. im Regierungsbezirk Erfurt. Nach amtlichen Quellen, in: Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen 2 (1836), S. 260–287, hier S. 263.



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Unstrut-Hainich

Herausgeber: Gemeinde Unstrut-Hainich, Marktstraße 48, 99991 Großengottern

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Ilmenau OT Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: für die Gemeinde der Beauftragte, für die Ortschaften die Ortschaftsbürgermeister

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Petra Helbing, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9257020, E-Mail: p.helbing@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: 14täglich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWST.) beim Verlag bestellen. Die Ausgabe des Amtsblattes kann auch im Internet unter der Adresse www.lw-aktuell.de aufgerufen werden. kann auch im Internet unter der Adresse www.lw-aktuell.de aufgerufen werden.

Neues aus dem Friedrich-

Jugend trainiert für Olympia...

Jahngymnasiasten auch 2019 dabei



Am 23. Mai fanden in Mühlhausen verschiedene Wettkämpfe für JtfO statt. Drei Teams des Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasiums (zwei Mädchen- und ein Jungen-Team) qualifizierten sich für die nächste Runde, das Schulamtsfinale, das am 4. Juni in Nordhausen stattfindet. Zu Recht stolz zeigen die Jüngsten - Zoe, Alison und Alma aus der Klasse 5a - die Urkunden stellvertretend für ihr Team. Herzlichen Glückwunsch ihnen und den anderen Teilnehmern unserer Schule.

Geschichte kreativ erzählt - Arbeit im Archiv - 30 Jahre Friedliche Revolution

Regionalgeschichte im Fokus. Im Rahmen des 5. Geschichtswettbewerbs des Thüringer Landtagspräsidenten und der Thüringer Allgemeinen begaben sich Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums Großengottern auf Spurensuche. Die Elfklässler des Geschichtskurses von Herrn Schwarzkopf untersuchten hierzu eigenständig regionalgeschichtliche Ereignisse, die sich im Jahr 1989 in Großengottern und Umgebung zugetragen hatten.

Schüler erproben historische Arbeitsmethoden



Im Gespräch der Generationen (Auszug aus dem Comic „Briefkontakt“ von Lilly Krüger)

Die historische Spurensuche begann mit selbstorganisierten Zeitzeugengesprächen, die meist im familiären Kontext stattgefunden haben. Aus persönlicher Perspektive berichteten die Zeitzeugen über das Erlebte und gaben Einblicke in die eigenen Gedanken, Gefühle

und Erinnerungen. Oral History, als historische Arbeitsmethode, konnte so von den Schülerinnen und Schüler erprobt werden.

Arbeit im Archiv

Im Anschluss recherchierten Schüler selbstständig im Kreisarchiv Mühlhausen und Stadtarchiv von Bad Langensalza. Neben der Quellenrecherche und Interpretation übten sie das wissenschaftliche Arbeiten.

Die Recherche endete in einer kreativen Verarbeitung der Vergangenheit. Entstanden sind so u.a. ein Drama „Ein Akt zur Freiheit!? - Die Friedliche Revolution im Oktober/November 1989 in Mühlhausen“ von Sebastian Klesse und ein Comic „Briefkontakt - Eine Geschichte der Friedlichen Revolution“ von Lilly Krüger. Zum 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution sollen die Arbeiten im Jahngymnasium Großengottern präsentiert werden.



Konterfei des Dramas „Ein Akt zur Freiheit!?“ von Bastian Klesse

**Text: Matthias Schwarzkopf,
Lehrer für Geschichte u. Musik**

Das neue Jahrbuch 2019 des Jahngymnasiums

Seit ca. einem Jahr, das heißt, seitdem das diesjährige Jahrbuchteam mit Paul, Leon, Bastian und Josephine seine Arbeit aufnahm, entstanden Berichte, Fotos. Waren diese Schüler der 11. Klassen bei sehr vielen Veranstaltungen selbst anwesend, verarbeiteten sie die von den Klassen und Lehrern zugeschickten Texte und Fotos und erstellten das neue Jahrbuch mit einem gänzlich neuen Seitenlayout, Cover und anderen Überraschungen, auf die alle Leser gespannt sein dürfen. Ende Juni kommen die über 300 Exemplare aus dem Druckhaus SONS-Medien Bad Langensalza ins Gymnasium, werden für die Abiturienten und anderen Besteller sortiert und danach ausgegeben.

-Ludwig-Jahn Gymnasium



Freuen Sie sich mit Jahrbuchteamleiterin Dagmar Lotze auf diesen gelungenen Rückblick auf das vergangene Schuljahr; freuen Sie sich auf die 21. Ausgabe dieses anspruchsvollen und umfangreichen Werkes, das vor allem von Schülern gestaltet wurde, die für jegliche Hilfe und Unterstützung dankbar sind.

D. Lotze

Vocatium 2019

Jeder hat das Ziel, einmal in seinem Traumberuf tätig zu sein.

Doch was ist, wenn wir noch nicht genau wissen, was wir einmal werden wollen? Soll ich studieren oder doch ein Ausbildung anfangen? Muss man überhaupt für diesen Beruf studieren?

In ganz Deutschland gibt es rund um das Jahr verschiedene Berufsmessen, von der Schule organisierte Praktika, die uns in das Berufsleben einführen sollen oder anderweitige Veranstaltungen, die eine Entscheidung über die persönlichen Zukunftspläne erleichtern sollen. Unter dem Namen „Vocatium“ veranstaltet das Institut für Talententwicklung (IfT) Spezialmessen für Schüler und Studenten. Dort können sie sich über die klassischen oder dualen Studiengänge wie auch über die Bachelor- und Master-Studiengänge oder diverse Ausbildungsmöglichkeiten informieren.

Die elften Klassen des Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasiums erhielten am 9. April 2019 die Möglichkeit, an solch einer Bildungsmesse teilzunehmen. Wir fuhren mit dem Bus nach Erfurt zum Steigerwaldstadion, dem Ort, an dem die Messe stattfand, um uns bei den vorab gebuchten Gesprächsterminen bei Unternehmen, Hochschulen, Berufsfachschulen oder Beratungsinstitutionen informieren zu können. Zentrale Themen dieser Fachmesse waren Bereiche der Ausbildung, des Studiums und auch der Berufseinstiege. Ein Ziel der Veranstaltung war es, qualifizierte Gespräche zwischen den Schülern und Studierenden zu vermitteln. Hierbei sollten Fragen gestellt und Erfahrungen gesammelt werden. Die Schüler konnten sich über Möglichkeiten der entsprechenden Berufsfelder informieren.

Uns ist Vieles klarer geworden. Berufsentscheidungen können nun auch begründeter getroffen werden, haben aber zum Glück noch etwas Zeit.

Ein besonderer Dank gilt der Oberstufenleiterin Frau Moschkau, der Organisatorin unserer Fahrt.

Paul A; Bastian K

